

RadCity

**MIT AOK
RADTOUREN
PROGRAMM
BIS JUNI 2013**

adfc hamburg



ADFC-HVV-FALTRAD

Umweltverbund stärken

FAHRT FUHLE!

Benutzungspflicht aufgehoben

TOUR DE NATUR

Vegan und umweltbewegt reisen

EINE WELT AUF ZWEI RÄDERN



TRENGA DE
BICYCLES

Fahrradmanufaktur in Hamburg

Wir entwickeln und fertigen für Sie in Hamburg Fahrräder mit denen Sie die Welt entdecken können!



Film:
So entsteht ein
TRENGA DE Fahrrad!

[WWW.TRENGA.DE](http://www.trenga.de)



TRENGA DE GLH 9.0

Direktvertrieb oder
exklusiv im Fahrrad Center



Fahrrad center

HARBURG · BUCHHOLZ

Fahrrad Center Harburg
Großmoordamm 63-67
21079 Hamburg
Telefon 040/3231 001-0

Fahrrad Center Buchholz
Innungsstraße 2
21244 Buchholz
Telefon 041 81/3606-0

www.FahrradCenter.de

Immer gut ankommen!

Ob Sie einmalig eine bestimmte Strecke mit dem Fahrrad zurücklegen oder ob Sie eine Route für den täglichen Weg zur Arbeit suchen: Der **ADFC-Radatlas Hamburg** zeigt Ihnen einen attraktiven Weg – er bildet die gesamte Stadt und einige Randgebiete ab.

Maßstab 1:20.000

lamiert, Spiralbindung

ca. 194 Seiten

Format: 12 cm x 22 cm

Maße aufgeklappt:

23,6 cm x 22 cm

Verlag: Esterbauer

ISBN: 978-3-85000-044-4

4. überarbeitete Auflage 2010



NUR NICHT HETZEN

Ab Januar 2013 können Sie es ruhiger angehen lassen. Die AOK Rheinland/Hamburg erweitert ihre Öffnungszeiten. Wir sind dann montags-bis freitags von 8 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr persönlich für Sie da.

Mehr Service für Sie – und das ohne Zusatzbeitrag! Infos unter www.aok.de/rh

Die AOK Rheinland/Hamburg und der ADFC machen sich gemeinsam fürs Radfahren stark: Mit dem Rad zur Arbeit (Start am 1. Juni 2013)

AOK
Die Gesundheitskasse.

»Schändlichstes Verbrechen in Zeit und Raum«

Ende Februar stellte Hamburgs Innensenator Michael Neumann (SPD) die polizeiliche Kriminalstatistik für 2012 vor. Danach würden täglich fast 40 Räder in der Hansestadt »verschwinden«. 2012 waren es insgesamt 13.991 Räder, noch einmal 522 mehr als im Vorjahr – Rekordhoch. Parallel dazu sank die Aufklärungsquote der Polizei weiter: Nur 3,6 Prozent dieser »schändlichsten Verbrechen in Zeit und Raum« (Horst Tomayer, Kleine Fahrraddiebstahlsgerichtsordnung) klärte sie auf.

Während »Sicherheitsexperten« Tipps gaben – ganz wichtig: Rad ab- und anschließen! –, setzt Hamburgs Polizei unter dem Motto »Gelegenheit macht Diebe« auf die Codierung als Mittel gegen den Fahrradklau. »Ein codiertes Fahrrad, das zeigt die Erfahrung, ist für einen Dieb weitaus weniger interessant«, so die Polizei. Wer sein Rad liebt, der lässt es also codieren? Ein eher innovativer Vorschlag kam von einem direkt Betroffenen: Angesichts der anhaltend hohen Zahl an Fahrraddiebstählen und der gegen Null strebenden Aufklärungsquote solle Hamburgs Fahrradstaffel mit gutem Beispiel vorangehen und ihre Dienstfahrräder abschaffen. Denn wer die Zahl der Fahrräder in Hamburg reduziere, so der bestohlene Fahrradeigner, nehme »den Langfingern die Gelegenheit«. Man prüfe alle Optionen, hieß es dazu aus der Innenbehörde, um die »widerrechtliche Fortnahme fremden Fahrrads« (Tomayer) einzudämmen.

Eine gute Nachricht hatte Senator Neumann für Verkehrsteilnehmer aber noch: Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich 2012 die Diebstähle im Zusammenhang mit Kraftfahrzeugen um 772 auf 18.953 Fälle, ein Rückgang von 3,9 Prozent. Das ist der niedrigste Wert in Hamburg seit mehr als 40 Jahren! Passend dazu waren auch Hamburgs Straßen wieder vorbildlich von Schnee geräumt, als Mitte März 2013 der Winter zurückkam. Für Velorouten wie am Kaiser-Friedrich-Ufer in Eimsbüttel hatte der Winterdienst der Stadtreinigung dann keine Zeit mehr, aber schließlich seien Autofahrer auch »wichtiger« als andere Verkehrsteilnehmer, wie eine Radfahrerin an der städtischen Glätte-Hotline zu hören bekam. Willkommen in Hamburg!

Dirk Lau, stellvertretender Landesvorsitzender



2-2013

INHALT

06	ADFC Radreise-Messe: Im Gespräch mit Uwe Jancke
08	Das ADFC-HVV-Faltrad
09	Das Faltrad und die Radverkehrsstrategie
10	So schnell – und für alle sichtbar! – Fahrradkurier mit Tempoanzeige
12	Auf der »Fuhle« fahren
13	Radtourenprogramm
20	Abend der Begegnung und Sternfahrt zum Kirchentag
22	Tour de Natur
24	Was für eine gute Tour – Radtouren vorbereiten
25	ADFC-Radtour vorgestellt: Kurz oder Lang
26	Historische Fahrräder (5): Hoch hinaus im tiefen Sitz
29	Nix gecheckt? – Aufklärung zum Fahrbahnfahren ist nötig
STÄNDIGE RUBRIKEN	
04	Kurzfutter
27	Kolumne: Der Traum vom Führerschein
28	Adressen/Fördermitglieder/Impressum
30	Rätsel

WINORA® F2

Solides, ausgereiftes Elektrorad mit Mittelmotor, Schiebehilfe und großem Akku: Der Alleskönner für den bequemen Alltag, für die ganze Familie oder die komfortable Radtour.



Herausragende Technik, 27-Gang SRAM, Magura-Bremsen und vieles mehr... ab 2199 Euro im Liegeradstudio

... lächelnd durch den Frühling!

ICE Vtx
Die absolute Rennmaschine unter den Trikes!

Mit perfekter Aerodynamik und niedrigem Gewicht fahren Sie dem Peloton souverän davon. Komfortable Sitzposition selbst auf sehr langen Touren und optisch ein dauerhafter Hochgenuss. Unbedingt probefahren!

im Liegeradstudio ab 3638.00 €



Schnell & komfortabel angekommen.

Liegeradstudio

HP VELOTECHNIK, TRAI, FLUX, ICletta, KMX Karts, NIHOLA Familien- und Transporträder, Winora eBikes
Osdorfer Landstr. 245a - 22549 Hamburg - Telefon 040 395 285 - www.liegeradstudio.de

Radtour »Radfahr-ABC«

18.04.

Merja Spott, Referentin für Verkehr beim ADFC, vermittelt bei dieser Radtour die wichtigsten Regeln für Radfahrer. Im Mittelpunkt steht die Straßenverkehrsordnung. Es gibt aber auch Verhaltenstipps wie Sie angstfrei, aber risikobewusst unterwegs sind. Ende gegen 20 Uhr am Ausgangspunkt. Feierabendtour, bitte mit Licht.

Do., 18. April, 12 km Strecke, Start: 18 Uhr, Kirchenallee/Lange Reihe (StadRad-Station 2542)

Fahrradflohmärkte

20.04. und 01.06.

Fahrräder, Teile und Zubehör an- und verkaufen, das geht auf den Fahrradflohmärkten. Jeweils Sonnabend, 10 – 12 Uhr. Am 20. April auf dem Gut Karlshöhe, Karlshöhe 60d. Am 01. Juni auf dem Verkehrsübungsplatz, Gründgensstraße 22. Es wird keine Standgebühr erhoben, der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Mehr Infos: hamburg.adfc.de/?165

GPS am Mac und mit Android

27.04.

Der Arbeitskreis GPS des ADFC lädt ein: Outdoor-GPS-Geräte in Verbindung mit Apple-Rechnern sowie Android-Smartphones.

Themen: Bearbeiten heruntergeladener sowie selbst gefahrener Tracks mittels BaseCamp von Garmin. Welche Möglichkeiten gibt es, eine eigene Radtour zu planen und als Track aufzubereiten? Wie kommen die Daten vom Gerät auf den Rechner oder umgekehrt? Unterschiede der kostenfreien OSM-Karten. Welche Einstellung des Routing ist bei welcher OSM-Karte sinnvoll? Darstellung ausgewählter Software für Android-Smartphones. Welche Karten sind sinnvoll? Kontakt: gps@hamburg.adfc.de

Termin: 27. April, 11 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Koppel 34-36, 20099 Hamburg, die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich

Radsport-Gottesdienst

20.05.

Der zweite »RAGO« ist am Pfingstmontag um 11 Uhr in der Kirche St. Johannes zu Neuengamme. Anschließend startet die 50 km lange



Rundfahrt und endet mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Bier und Bratwurst am Gemeindehaus, Feldstegel 18. Special 2013: Oldietreff mit schönen alten (Renn-) Rädern und Klammotten. Kommt und lasst euch bewundern!

Im letzten Jahr haben sich knapp 70 auf die Rundtour begeben. Die »Fußgänger« nahmen derweil an einer Führung durch das historische Stegelviertel an der Dove Elbe teil.

Kontakt: hans-joachim.burkhardt@web.de

Landesversammlung

15.09.

Die nächste Landesversammlung des ADFC Hamburg e. V. findet am Sonntag, den 15.09.2013, ab 14 Uhr in der Landesgeschäftsstelle statt. Eine ausführliche Einladung gibt es in der RadCity im August. Aktuelle Infos gibt es auch immer auf www.hamburg.adfc.de/Landesversammlung.

Radtourismus in Dänemark

Der Dänische Radfahrerverband DCF möchte wissen, warum so viele Radreisende Dänemark »links liegenlassen«. »Nun haben Sie die Chance, den Dänen ihre Meinung mitzuteilen!«, sagt Jesper Pørksen, der für den Verband dieser Frage auf den Grund geht.



»Wo sind all die deutschen Touristen?«, fragt sich Jesper Pørksen

»Warum sind so wenige deutsche Radtouristen in Dänemark unterwegs? Sind es die Wege, die Fährverbindungen? Der *deutsche* Ostseeküstenradweg ist voll mit Radfahrern, aber nur ungefähr 5.000 von ihnen finden in jedem Jahr ihren Weg zur *dänischen* Ostseeküste. Das verstehe ich nicht«, sagt Pørksen.

Was muss also getan werden, um eine Region attraktiv für Radfahrer zu machen? Ihre Meinung interessiert auch dann, wenn Sie noch nicht in Dänemark geradelt sind. Jesper und seine KollegInnen freuen sich in jedem Fall über Ihre Anregungen.

Weitere Informationen und Link zum Fragebogen: www.dcf.dk/onlinebefragung

»30km/h – macht die Straßen lebenswert!«

Tempo 30 innerhalb von Städten und Gemeinden reduziert das Risiko und die Folgen von Verkehrsunfällen, verbessert die Bedingungen für Radfahrer und Fußgänger, macht den gesamten Verkehr flüssiger, vermindert Lärm und erhöht so die Lebensqualität nicht nur für die Anwohner. Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen ist nicht nur einfach und preiswert einzurichten, sondern wirkt oft auch schon ohne Radarkontrollen.

Zurzeit gilt in Deutschland wie in den meisten Ländern Europas noch die standardmäßige Höchstgeschwindigkeit von Tempo 50 innerhalb von Ortschaften. Eine europäische Bürgerinitiative www.30kmh.eu will das ändern. Im November 2012 hat die EU-Kommission das europäische Bürgerbegehren »30km/h – macht die Straßen lebenswert!« zur Unterschriftensammlung zugelassen. Innerhalb eines Jahres müssen nun insgesamt mindestens eine Million Unterschriften aus mindestens sieben Ländern gesammelt werden, damit die EU-Kommission sich mit dem Thema Tempo 30 in Städten befassen muss. Die Initiative wird bereits von zahlreichen deutschen und europäischen Umweltverbänden unterstützt. Helfen auch Sie durch Ihre Unterschrift, Hamburgs Straßen wieder lebenswert zu machen!

Die Sammlung kann per Unterschriftenliste oder im Internet erfolgen. Zurzeit sind die entsprechenden Formulare noch englischsprachig, die Übersetzungen werden von der EU noch auf Konformität geprüft.

Link zur Initiative: www.30kmh.eu

Leitung der Geschäftsstelle

Die Leiterin unserer Geschäftsstelle, Johanna Drescher, ist mittlerweile in den Mutterschutz gewechselt. Wir wünschen von hier aus alles Gute!

Ihre Position nimmt für die nächsten Monaten Arne Meier ein. Arne ist 46 Jahre alt,



Diplomingenieur für Elektrotechnik und seit 2009 aktiv im ADFC Wedel. Er ist leidenschaftlicher Alltags-, Reise- und Rennradler »und ich schraube alle Räder im Haushalt selbst«, wie er betont.

Im März hat Johanna Arne eingearbeitet, der nun bis mindestens Ende 2013 unser Büro leitet. Willkommen im Club!

Frauen-Fahrrad-Patenschaft

Die TGH (Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V.) führt das Projekt: »SuRF – Sicherheit und Radfahren für Frauen mit Migrationshintergrund« durch. Neben Radfahrkursen für Frauen gibt es die »Frauen-Fahrrad-Patenschaften«.

Als Projektleiterin sucht Heike Bunte nun interessierte Rad fahrende Frauen in Hamburg, die Spaß haben, Frauen aus einer anderen Kultur ehrenamtlich unter ihre alltags-erfahrenen »Fahrradfittiche« zu nehmen. »Es geht darum, diejenigen, die gerade erst das Radfahren erlernt haben, zu unterstützen. In Form einer Patenschaft bringen wir Frauen mit ähnlichen Lebenslagen und möglichst aus dem selben Stadtteil zusammen«, erklärt Bunte. Die Frauen bestimmen natürlich selbst, welche gemeinsamen Aktivitäten per Rad sie planen. Die TGH begleitet die Patenschaft über den angegebenen Zeitraum und gibt Tipps.

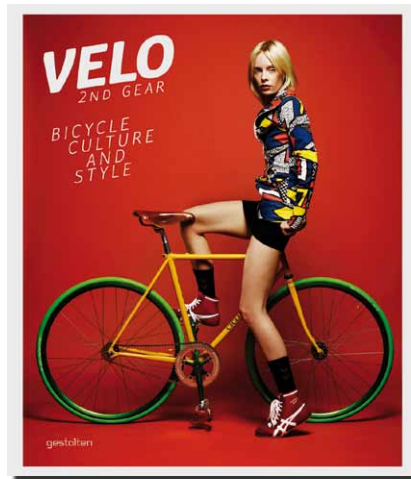
TGH – Türkische Gemeinde in Hamburg, www.tgham-burg.de (Projekte), bunradfahrshule@gmx.de, Tel.: 040-413 66 09-0

Velo—2nd Gear

Dieser dicke, schwere Hardcover-Band ist quasi die Fortsetzung des 2010 erschienenen Bands »Velo – Bicycle Culture and Design« und zeigt die große Vielfalt an



(Sub-)kulturen, die sich inzwischen rund ums Fahrrad etabliert haben. Außergewöhnliche Fahrräder, fein designte Komponenten, besondere Fahrradszenen und Fahrradläden, die mehr Café und Boutique sind, stellt das Buch in hochwertigen Fotos vor. Bei diesem Rundumschlag hat man das eine oder andere schon mal gesehen. Aber in



dieser Fülle ist es trotzdem beeindruckend, wieviel »Statussymbolik« im Fahrrad stecken kann. Gleichzeitig macht das Buch Lust, sich mal wieder ums eigene Rad zu kümmern. Kurze englische Texte ordnen das Gezeigte ein und vermitteln das notwendige Hintergrundwissen zu den Komponenten und Herstellern.

Sven Ehmann, Robert Klanten (Hg.): Velo—2nd Gear. Bicycle Culture and Style. 256 Seiten, 24 x 28 cm, vollfarbig, Hardcover, Preis: € 38, ISBN: 978-3-89955-473-1



Buch- und Infoladen Online-Shop

Rund ums Rad

- Radkarten
- Reiseführer
- Accessoires
- Radgeschichten
- CDs & DVDs
- u.v.m.

versandkostenfrei
schon ab 20 €



Im Gespräch mit Uwe Jancke

Seit 1996 veranstaltet der ADFC Hamburg jedes Jahr die ADFC Radreise-Messe im CCH. Dort informieren sich jährlich ca. 4000 Besucherinnen und Besucher über Trends rund um Urlaub mit dem Rad. Das Herz dieser Veranstaltung ist seit zehn Jahren Uwe Jancke: Er leitet das Messe-Team. Die diesjährige Radreise-Messe ist nun »seine« letzte. Der richtige Anlass für ein ganz herzliches Dankeschön und ein ausführliches Gespräch.



Das Radreise-Messe-Team im Jahr 2003 in der ADFC-Geschäftsstelle Wandsbek.

Kirsten Pfaue: Am 24. Februar hat die ADFC Radreise-Messe im CCH stattgefunden. Wann hast du mit der Planung begonnen? Wie ist der organisatorische Ablauf?

Uwe Jancke: Die Planung beginnt bereits ein Jahr im Voraus. Als erstes müssen die begehrten Räume im CCH gebucht werden. Die sind schnell ausgebucht. Für 2014 ist die Buchung bereits erfolgt: Die nächste ADFC Radreise-Messe findet statt am 23.02.2014. Die eigentliche Organisation durch das Messe-Team beginnt ca. ein halbes Jahr vor dem Termin.

Wie setzt sich das Team zusammen und wie arbeitet ihr?

Das Radreise-Messe-Team besteht aus fünf Aktiven. Alle arbeiten überwiegend eigenverantwortlich in einem selbst gewählten Bereich, z.B. Betreuung der Aussteller, Finanzen, Personal, Organisation der Vorträge oder Materialbeschaffung. Einmal im Monat treffen wir uns und stimmen uns ab. Wir sind ein starkes Team. Jeder kann sich auf jeden verlassen!

Wann beginnt die heiße Phase?

Die einzelnen Arbeitsbereiche haben zwar unterschiedliche Spitzenzeiten, aber so richtig aufregend wird es für alle ca. acht Wochen vorher. Der Hallenplan wird erstellt, das heißt, die Messestände werden zugeordnet. Dabei versuchen wir einerseits, Wünsche der einzelnen Aussteller zu berücksichtigen, sorgen andererseits aber auch für eine gewisse Rotation, bauen neue Elemente ein und beachten natürlich auch zwingende Vorgaben, wie z.B. Rettungswege.

Das Plakat ist fertig. Messeausweise müssen gefertigt und die Aktiven informiert werden. Von da an klingelt dann auch oft das Telefon: Aussteller, Aktive und auch die Presse melden sich. Es müssen letzte Absprachen mit dem CCH getroffen werden. Es fehlen vielleicht noch wichtige Kleinigkeiten – eine Leiter oder ein tragbares Mikrofon, was dann halt noch nachbestellt werden muss. Jetzt gilt es, alles unter den Hut zu bringen. Das bringt Spaß, ist aber auch herausfordernd.

Wie viele Aktive unterstützen Euch vor Ort?

Wir binden ca. 120 ehrenamtlich Aktive ein – vom Reiseradler über die Aktiven bei der Eingangskontrolle, an der Kasse, bei der Mitarbeiterbetreuung, bei den Vorträgen bis zum ADFC Infostand. Ich habe bestimmt noch Bereiche vergessen – überall sind tolle Helferinnen und Helfer unterwegs. Jedes Jahr danke ich: Wahnsinnige Leistung der Menschen im ADFC Hamburg!

Was passiert genau an dem Wochenende der ADFC Radreise-Messe?

Am Samstag davor beladen wir einen kleinen LKW mit ADFC Infomaterial und unserem Messestand. Damit fahren wir ins CCH und bauen den Stand und Informationswände auf. Das Abkleben der einzelnen Stände übernimmt zum Glück mittlerweile das CCH.

Am Sonntag starten wir bereits um 5 Uhr morgens im CCH. Ab da kommen die ersten großen Aussteller. Sie alle begrü-

Ben wir gleich am Eingang und weisen ihnen die Plätze für das Ausladen zu. Ab 7:00 Uhr ist auch die Messe-Info für die Aussteller besetzt, um Fragen zu beantworten. Bis um 10:45 Uhr muss alles stehen – denn pünktlich um 11:00 Uhr wird die Messe traditionell durch herunterzählen der letzten Sekunden für die Gäste eröffnet!

Während der Messe regeln wir im Team alles hinter den Kulissen per Sprechfunk und sorgen somit für einen ruhigen Ablauf. Hat bisher auch immer geklappt.

Bewegt Ihr eigentlich viel Geld?

Die größten Posten sind die Raummiete und die Hallenausstattung. Die Kosten für die zu verlegenden Kabel und die Stromanschlüsse sind schon erheblich. Insgesamt verantworten und bewegen wir schon einen mittleren fünfstelligen Eurobetrag.

An welche Erlebnisse denkst du gern zurück?

Ach, da gibt es vieles! Das ist schwer einzukreisen. Ich glaube, der freundschaftliche Umgang zwischen dem ADFC und den Ausstellern liegt mir besonders am Herzen. Da gibt es viele schöne Momente, an die ich gern denke. Die Begrüßung am Morgen der Veranstaltung.

Dann genieße ich auch Jahr für Jahr den spannenden Moment, wenn die Türen aufgehen und die Gäste kommen. Und am Abend, wenn die Aussteller abfahren und sich persönlich mit Handschlag verabschieden. Dann weiß ich: es war alles super und das macht mir Freude.

Ja, und ich mag auch Jahr für Jahr den Zauberer gern, der die Kinder – unseren ADFC-Nachwuchs – begeistert.

Hast Du eigentlich schon mal vor Ort selber einen Vortrag gehört oder dir ein neues Reiseziel ausgesucht?

(lacht) Für einen Vortrag hatte ich tatsächlich noch nie Zeit, aber ich gucke gern bei den Reiseradlern vorbei und finde dort tolle Ideen, z.B. den Oder-Neiße-Radweg. Das war ein toller Tipp, den ich mit meiner Frau Heidrun auch gefahren bin.

Ist eigentlich schon mal was so richtig schief gegangen?

Ach, klar, einmal gingen früh morgens die Türen vom CCH nicht auf, weil dem Hallenmeister die richtige Information fehlte, er wollte uns nicht reinlassen und die Aussteller standen auch schon vor der Tür. Aber das haben wir auch hinbekommen: In der Ruhe liegt die Kraft!

Uwe, nun möchtest du aufhören. Wie stellst du dir die ADFC Radreise-Messe in fünf Jahren vor?

Ich wünsche dem ADFC Hamburg, dass die Veranstaltung erfolgreich weiter läuft und sich immer wieder neue, begeisterte Aktive finden, die die ADFC Radreise-Messe mit Herz und Leben ausfüllen. Die Einzelheiten überlasse ich aber meinen Nachfolgern.

Sicherlich werde ich gern vorbei kommen und die ADFC Radreise-Messe besuchen. Vielleicht höre ich dann auch mal einen Vortrag!

Was ist und war das Erfolgsrezept?

Dass der ADFC Hamburg die Messe ausrichtet. Wir stehen für Kompetenz im Radfahrbereich und hinter dieser Veranstaltung stehen Menschen, die mit Herz und Leidenschaft bei ihrer Sache, dem Radfahren, sind. Das macht es aus.

Weshalb willst Du aufhören? Was sind Deine Gründe?

Ich hatte mir mal das Ziel gesetzt, dass ich diese tolle Veranstaltung zehnmal organisieren werde. Nun habe ich mein Ziel erreicht und lasse mal andere ran. Aber ich bleibe ja weiter aktiv im ADFC Hamburg – nur eben nicht als Leitung der Radreise-Messe.

Hört das ganze Team auf?

Nein, z.B. im Bereich der Kasse und bei den Vorträgen wird es keine Änderungen geben. Wer Lust und Zeit hat, sich einzubringen, ist gern gesehen! Es bringt viel Spaß, diesen Tag mitzugestalten.

Zum Schluss noch eine persönliche Frage – wie kam es zu deiner Begeisterung für Radreisen?

Es begann mit meiner ersten Radreise. Die war chaotisch und wild – mit einem billigen Zelt und einer knüppelhaften Isomatte starteten Heidrun und ich. Damit begann meine große Liebe für die Radreise und die währt noch immer. Bin immer wieder begeistert, die Umwelt mit dem Rad zu erfahren.

Uwe, herzlichen Dank für das Gespräch und herzlichen Dank für all dein Engagement in den letzten Jahren. Ich freue mich, dich bei anderer Gelegenheit beim ADFC Hamburg zu sehen!

Interview: Kirsten Pfaue

Wir suchen eine NachfolgerIn für die Leitung des Messteams:
hamburg.adfc.de/aktiv-werden/kleine-jobs/



Auf zu neuen Herausforderungen:
 Heidrun und Uwe Jancke



Das ADFC-HVV-Faltrad

Die Öffis und das Rad – eine Liebesgeschichte?

Meist muss ich morgens nicht viel Nachdenken: rauf aufs Rad und ab in das nur 3 km entfernte Büro in St. Georg. Doch wenn zusätzlich noch ein Außentermin ansteht, wird es oft kompliziert. Um 18 h in Harburg zu einer Radtour? In die S-Bahn darf das Rad während der Sperrzeit vor 18 Uhr nicht. Also geht es per Rad nach Harburg. Eigentlich schön, wenn da nicht die viele Arbeit auf dem Schreibtisch wäre ...

Wer im Alltag selbstverständlich mit dem Rad unterwegs ist, greift meist gerne auf die Öffentlichen zurück. Zum Beispiel wenn das Wetter nicht mitspielt oder eine längere Strecke zurückgelegt werden muss. Die Kombination ist nicht nur naheliegend, sondern auch umweltgerecht. Man könnte also meinen: die Geschichte der öffentlichen Verkehrsmittel und des Fahrrads sei eine Liebesgeschichte.

Schatten der Liebe Leider hat sie – wie viele echte Liebesbeziehungen – auch ihre Schattenseiten. Denn die Sperrzeiten von 6 bis 9 und von 16 bis 18 Uhr erlauben bei manchen Wegekettten nicht, das Rad mitzunehmen. Ein weiteres Problem: Viele Pendler würden zwar gerne mit dem Rad zum Bahnhof fahren, können ihr Rad dort aber nicht sicher und zuverlässig abstellen. Und im Sommer ist schon mal die gesamte

S-Bahn ins Grüne voll mit Rädern von Ausflüglern.

ADFC, HVV und der Fahrradgroßhändler Hartje wollten unbedingt ein Happy End für diese Liebesgeschichte und präsentieren deshalb das ADFC-HVV-Faltrad. Ein bezahlbares, hochwertiges Fahrrad, das gefaltet als Gepäckstück mitgenommen werden kann.

Das Beste: Es macht Spaß! Denn das ADFC-HVV-Faltrad, das TERN Link D8, fährt sich »wie ein Großes«. Vor meiner Zeit beim ADFC dachte ich beim Wort Faltrad an die alten Klappräder aus den 70ern: schwer, umständlich und nicht wirklich spritzig. Später lernte ich dann echte Faltrad-Fans kennen, die allerdings teilweise ein kleines Vermögen in ihre Schätze investiert hatten. Inzwischen gibt es Falträder in jeder Preisklasse. Und sie bieten fast den gleichen Komfort wie die großen Brüder und Schwestern.

Auf der ADFC Radreise-Messe Ende Februar kam das Tern gut an. Falten und Fahren wurden vor Ort ausprobiert. Und mancher träumt jetzt von einem Faltrad.



Johanna Drescher

Fotos: HVV

Das Faltrad und die Radverkehrsstrategie

Die Radverkehrsstrategie fordert zu recht eine bessere Verknüpfung von öffentlichem Verkehr und Radverkehr. Ist das Faltrad die Lösung aller Probleme?

Nein, denn die Probleme mit dem Fahrradparken und den Sperrzeiten sind noch ungelöst. Aber genau wie die kostenlose Fahrradmitnahme in Bahn, Bus und Fähre sind auch Stadtrad und Faltrad Bausteine für die nerven- und umweltschonende Mobilität, für die wir uns schon seit vielen Jahren einsetzen. Auch in der Radverkehrsstrategie



von 2008 ist eine bessere Verknüpfung der öffentlichen Verkehrsmittel mit dem Fahrrad zu Recht als ein vorrangiges Handlungsfeld.

Und das ist auch gut so, denn Komfort, Schnelligkeit und Sicherheit sind wichtige Bedingungen für das Umstei-

gen vom Auto auf Fahrrad und ÖPNV. Denn die täglichen Wege sind weniger vom Idealismus für die Umwelt oder die eigene Gesundheit geprägt, als von der Notwendigkeit, innerhalb einer möglichst kurzen Zeit von A nach B zu kommen, ohne sich oder sein Eigentum dabei über Gebühr zu gefährden und ohne allzugroße Strapazen auf sich zu nehmen.

Mit dem Rad zur Haltestelle Die Radverkehrsstrategie stellt den Ausbau von Bike and Ride-Plätzen direkt an Haltestellenzugängen sowie die Einrichtung von Fahrradboxen und Fahrradgaragen in Aussicht. Dieses neue Angebot soll in Informations- und Werbemaßnahmen als sinnvolle Ergänzung zum Bus- und Bahnangebot dargestellt werden.

Aber die Realität sieht anders aus. An vielen Bahnhöfen sucht man vergebens nach sicheren und witterungsgeschützten Abstellanlagen, Fahrradstationen mit Dienstleistungen rund ums Rad an wichtigen Fernbahnhöfen, wie sie nicht nur in den Niederlanden, sondern auch in Nordrhein-Westfalen üblich sind, lassen immer noch auf sich warten.



Mit dem Rad ins Fahrzeug Die Aufhebung der Sperrzeiten steht nicht in der Radverkehrsstrategie, aber wir fordern sie weiterhin, denn sie behindert den Umweltverbund und bleibt ein Ärgernis. Allerdings handelt es sich um ein sehr dickes Brett, an dem wir schon seit zwanzig Jahren vergeblich bohren, wovon nicht nur unser Vertreter im Fahrgastbeirat ein Lied singen kann.

Da bietet das Faltrad also tatsächlich eine Zwischenlösung – wenn auch eine, die sich nicht jeder leisten kann oder mag. Aber viele Falträder in Bussen und Bahnen können auch helfen, den Bedarf für die Fahrradmitnahme sichtbar zu machen.

Die Stimmung nutzen Hamburg erlebt derzeit einen ungeahnten Fahrradboom, und das trotz der veralteten und oft geflickten Infrastruktur. Stadtrad, Faltrad und Pedelecs erschließen den Radfahrern neue Strecken und verlängern ihre Reichweiten im Alltag und in der Freizeit.

Seit 2008 hat sich der Radverkehr also verändert, und die Radverkehrsstrategie läuft nur noch bis 2015. Wir müssen jetzt darauf drängen, dass sie fortgeschrieben wird. Denn das ist eine gute Gelegenheit, um unsere Forderungen einzubringen. Und zwar nicht nur im ÖPNV.

Susanne Elfferding

DAS ANGEBOT

- TERN Link D8 für 549 EUR statt 599 EUR
- kostenlose Erstinspektion (Wert 30 EUR)
- Der ADFC bietet jedem Käufer eine kostenlose ADFC-Familien-Jahresmitgliedschaft im Wert von 58 EUR
- Die ersten 200 Käufer erhalten zusätzlich einen ADFC Radplan Hamburg und eine HVV-Transporttasche mit Logo (Wert 49,90 EUR)
- Zu kaufen bei teilnehmenden Händlern in und um Hamburg. Die Händlerliste ist online auf www.hamburg.adfc.de/faltrad
- Radgröße: 20 Zoll
- Faltmaß: 84x72x38 cm
- Faltzeit: ca. 10 Sekunden
- Gewicht: 13,4 kg
- Bis 190 cm Körpergröße geeignet
- Dauerhaft solider, patentierter Faltmechanismus
- LED-Beleuchtung inkl. Standlicht, Nabendynamo
- Ergonomische Handgriffe, Schutzbleche und Gepäckträger
- 8-Gang-Schaltung (NEOS "1.0")
- Schwalbe-Bereifung mit Pannenschutz

Weitere Informationen zum Projekt:
hamburg.adfc.de/faltrad
hvv.de --> Wissenswertes
tern-verkehrsprojekt.de



Fahrradkuriere haben es eilig. Radwege meiden sie, um möglichst sicher und schnell unterwegs zu sein. Damit Autofahrer das Tempo der Radfahrer sofort erkennen können, fahren Hamburger Kuriere jetzt mit einem Tablet-PC inklusive digitalem Tacho auf dem Rücken.

So schnell – und für alle sichtbar!

Wie schnell Radfahrer auf der Straße unterwegs sind, können motorisierte Verkehrsteilnehmer oft nicht richtig einschätzen. Hamburger Radkuriere helfen ihnen jetzt dabei, indem sie ihr Tempo mithilfe einer Geschwindigkeits-App auf einem Tablet-PC gut sichtbar auf ihrer Kuriertasche anzeigen lassen. Eilige Kuriere haben auf Radwegen nichts zu suchen – also ab auf die Straße!

Das ist brandgefährlich!«, sagt Stephan Tegeder. Der Radkurier hält sich heute strikt an die Straßenverkehrsordnung und fährt überall dort auf Radwegen, wo es das Gesetz so will. Prompt steht er vor einer Gruppe Fußgänger, die seinen »benutzungspflichtigen« Weg kreuzen und dabei nicht auf den Radkurier geachtet haben. Diesmal konnte Tegeder noch rechtzeitig die Bremshebel ziehen.

Der gebürtige Kölner arbeitet seit einem Jahr für die rhn kurierservice GmbH und fährt in der Woche durchschnittlich gut 400 Kilometer auf Hamburgs Straßen. »Mit sowas musst du immer rechnen, aber du kannst auf den meisten Radwegen gar nicht so schnell bremsen, wie dir ein Fußgänger vor das Rad läuft.« Oft hat er 30 km/h und mehr auf dem Tacho – den er neuerdings auf dem Rücken trägt, für jeden sichtbar. In großen Ziffern leuchtet auf einem Tablet-PC die aktuelle Geschwindigkeit des Kuriers auf seinem Rucksack. Der nachfolgende Kfz-Verkehr kann so besser einschätzen, ob ein Überholmanöver überhaupt sinnvoll ist.

Sicher und schnell »Wir wollen mit dieser Aktion zeigen, wie schnell Fahrradkuriere tatsächlich sind«, erklärt Sebastian Beyl, Geschäftsführer der rhn kurierservice GmbH. Den Fahrern bleibt meist keine Zeit zum Trödeln, zumal sie häufig mehr als eine Sendung im Rucksack haben. Da ist gute Koordination und Tempo gefragt. »Hamburgs Radwege sind in einem bedauernden Zustand«, erklärt Beyl, der sich selbst häufig auf sein Kurierrad schwingt. »Selbst mit geringer Geschwindigkeit sind die eigentlich nicht befahrbar.«

Die Rechtslage ist eindeutig: Radwege müssen nicht benutzt werden,

es sei denn, die blauen Schilder mit den Fahrradpiktogrammen zwingen Radfahrer von der Fahrbahn auf den gefährlichen und zumal in Hamburg oft unbenutzbaren Sonderweg. Hamburgs Verwaltung hebt nun zunehmend die Benutzungspflicht von Radwegen auf. Viele Autofahrer kriegen das allerdings entweder nicht mit oder wissen nicht um das »Recht auf Straße« der Radfahrer. Statt dessen hupen sie diese in ver-



»Wir wollen mit dieser Aktion zeigen, wie schnell Fahrradkuriere tatsächlich sind«, erklärt Sebastian Beyl, Geschäftsführer der rhn kurierservice GmbH.

kehrserzieherischer Absicht an, so auch die Erfahrung der Kuriere. Einige motorisierte Verkehrsteilnehmer fühlen sich auch immer noch zum besonders knappen Überholen berechtigt, wenn sie Radfahrer auf der Straße sehen.

Ab auf die Straße! Radwege sind aus Sicht von Beyl und den Kurieren ein ständiger Gefahrenherd. Sie riskieren dort zudem eine Mitschuld bei Unfällen, wenn sie ihre oft hohe Geschwindigkeit nicht angepasst haben. Auf der Fahrbahn begehen Radfahrer dagegen immer noch eine Ordnungswidrigkeit,

wenn zugleich ein benutzungspflichtiger Radweg in der Straße vorhanden ist. Dass die meisten Radkuriere den Radweg meiden und schneller fahren wollen als dort möglich, stößt bei vielen Autofahrern auf wenig Verständnis. Sie kennen weder Rücksicht noch die Straßenverkehrsordnung.

In dieser Situation hatten die Kuriere die Idee für einen großen Tacho am Rad, der für den nachfolgenden Kfz-Verkehr gut sichtbar das Tempo des Radfahrers anzeigt. Die Kuriere nutzen dazu eine ursprünglich für Autos entwickelte Geschwindigkeits-App namens »Speed Box«. Dieses digitale Tachometer läuft auf einem Tablet-PC mit integriertem GPS-Empfänger – ungefähr fünf bis sechs Stunden hält der Akku, dann muss der Kurier das Gerät wieder an die Stromversorgung anschließen. Den äußeren Einleger im Rucksack haben Beyl & Co. so gestaltet, dass die Klarsichtfläche für das Tablet reserviert ist.

Die aktuellen Erhöhungen der Strafen für Verkehrsverstöße von Radfahrern hält Beyl übrigens für »einen Schlag ins Gesicht der Kuriere, die doch eigentlich nur sicher unterwegs sein wollen.« Höhere Strafen seien in Ordnung, wenn die Voraussetzungen gegeben seien, auch verkehrskonform und gleichzeitig sicher zu fahren. Das sei in Hamburg aber nicht der Fall. Aufklärung und Dialog sieht Beyl als einzigen Weg zu einem besseren Miteinander auf der Straße: »Woher sollen Autofahrer auch unsere Situation kennen? Wir wollen Ihnen zeigen, dass wir mit solchen Geschwindigkeiten einfach nicht auf den Radweg gehören.«

Dirk Lau



Das Tacho-Programm »Speed Box« läuft auf Smartphones mit GPS und eignet sich auch für Fußgänger.

www.hamburg.adfc.de/abaufdiestrasse
www.rhn.de

Auf der »Fuhle« fahren

Die Radwegebenutzungspflicht ist auch an »größeren Straßen« rechtlich kaum haltbar.

Endlich ist sie gefallen! – Die Radwegebenutzungspflicht an der »Fuhle«, wie die Barmbeker ihre Hauptverkehrsader nennen, ist im Februar zwischen Bramfelder Straße und Langenfort aufgehoben worden. Gleiches gilt für die Drosselstraße.

Damit ist es Radfahrenden auch hier zukünftig erlaubt, immer die Fahrbahn zu benutzen. Bislang galt dies nur bei Unbenutzbarkeit des Radwegs – etwa wenn er zugeparkt oder auf ihm gerade Weihnachtsmarkt war.

Das zuständige Polizeikommissariat stellte seine Entscheidungen im Januar 2013 im Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg vor: »Im betroffenen Abschnitt der Drosselstraße [besteht] keine erheblich gesteigerte Gefahrenlage, wenn der Radverkehr neben dem Radweg auch die Möglichkeit erhält, im Mischverkehr auf der Fahrbahn zu fahren.« Nach der geltenden Rechtslage ist unter diesen Umständen die Anordnung einer Benutzungspflicht gar nicht zulässig!

»Dass die fraglichen Radwege in Barmbek außerdem die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Breite, Oberfläche und Führung nicht erfüllen und schon von daher nicht Benutzungspflichtig sein dürften, spielt dann eigentlich schon keine Rolle mehr«, sagt

Andrea Kupke vom ADFC Hamburg.

Kupke begrüßt die Aufhebung der Benutzungspflicht: »Die Idee, Radfahrer auf Radwege zu verbannen und sie dort in trügerischer Sicherheit zu wiegen, hat sich über die Jahrzehnte als schwerer Fehler erwiesen. Auf der Fahrbahn sind sie viel besser im Blick der anderen Verkehrsteilnehmer.«

Wer will, kann natürlich auch weiterhin auf den Radwegen fahren. Sicher, zügig und komfortabel fährt es sich dort allerdings nicht. Wer die Fahrbahn benutzt, hilft zudem auch den FußgängerInnen, die sich besonders im Bereich der Geschäfte zwischen Drosselstraße und Heidhorn mit Radverkehr um den knappen Platz auf dem Bürgersteig streiten müssen. Der gesamte Straßenbereich, in dem nun die Benutzungspflicht weggefallen ist, hat schmale, oft kaputte Radwege, die teilweise direkt entlang parkender Autos geführt werden. Die Gefahr, in eine plötzlich geöffnete Autotür zu geraten, begleitet die Radfahrer hier ständig.

Hintergrund Die Verwaltungsvorschriften zur Straßenverkehrsordnung erlauben eine Benutzungspflicht nur noch unter engen Voraussetzungen. Sie folgen damit der Erkenntnis, dass Rad-



hellgrün: Hier wurde im Februar die Benutzungspflicht aufgehoben. In den umliegenden Straßen ist schon länger überwiegend Fahrbahnfahren angesagt.

verkehr Fahrzeugverkehr ist und auch wie dieser geführt werden sollte. Sicherheit entsteht dabei durch Sichtbarkeit und dadurch, dass das Verhalten der Radfahrer für den Autofahrer vorhersagbarer wird. Das besonders unfallträchtige »Übersehen« der Radfahrer durch abbiegende Kraftfahrzeugführer an Einmündungen fällt beim Mischverkehr praktisch weg.

Seit die blauen Radwegschilder, die die Benutzungspflicht anzeigen, abmontiert sind, können die Radfahrer die Fahrbahnen benutzen. Der ADFC bittet die Autofahrer, sich rücksichtsvoll zu verhalten und den vorgeschriebenen seitlichen Überholabstand von mindestens 1,50 Metern einzuhalten – eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Wir gehen davon aus, dass die Polizei in nächster Zeit »ein besonderes Auge wirft«.

Ulf Dietze

Radtourenprogramm

Sternfahrt, Fahrrad-Flohmärkte, Seminare ...



Die TourenleiterInnen des ADFC Hamburg laden zu erholsamen, spannenden und überraschenden Radtouren ein.

In Kooperation mit der



April

Moore-Flüsse-Wälder

☆☆ So., 14. April, 55 km, Start: 10:15 Uhr, U-Schippelsweg, Ltg.: Stephan Schütt Rundtour, von Niendorf am Flughafen vorbei zur Alster. Dieser folgen wir zum Wohldorfer Wald. Pause am Nabu-Haus und weiter zum Ziel U-Niendorf-Nord. Ende gegen 16 Uhr. Teilweise schlechte Wegstrecke.

Große Nordrunde

☆☆ So., 14. April, 90 km, Start: 10:00 Uhr, U-Norderstedt-Mitte (Ausgang Rathaus), Ltg.: Dietmar Palme Auf einer großen Runde durch das nördliche Hamburger Umland geht es fast bis Bad Bramstedt und zurück durch die Alsterauen durch ansprechende Gegenden. Felder, Wald und Moorgegenden wechseln sich ab. Pausen finden in freier Natur statt. Ende der Tour ist gegen 18 Uhr am Ausgangsort.

Radfahr-ABC

* Do., 18. April, 12 km, Start: 18:00 Uhr, Kirchenallee/Lange Reihe (StadtRAD-Station 2542), Ltg.: Merja Spott Die ADFC-Referentin für Verkehr vermittelt während der Tour die wichtigsten Regeln für Radfahrer. Im Mittelpunkt steht die Straßenverkehrsordnung. Es gibt aber auch Verhaltenstipps wie Sie angstfrei, aber risikobewusst unterwegs sind. Ende gegen 20 Uhr am Ausgangspunkt. Feierabendtour, Bitte mit Licht.

Rund um Wilhelmsburg

* Fr., 19. April, 50 km, Start: 12:00 Uhr, S-Berge-dorf (Lohbrügge), Ltg.: Rainer Torsch Von Bergedorf vorbei an Kaltehofe werden wir das IGA-Gelände in Wilhelmsburg (kein Eintritt) umrunden und die Tour an den Landungsbrücken St. Pauli beenden. Ende der Tour um 18 Uhr. Einkehr.

Renntour durch die Vierlande

☆☆☆☆ Fr., 19. April, 50 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien 15 Kilometer warm fahren, schnell zum Geesthang, als Gruppe zurück über Zollenspieker. Ende gegen 21 Uhr am Startpunkt. Feierabendtour.

Architektur-Natur-Tour III Vierlande

* Sa., 20. April, 45 km, Start: 11:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Jürgen Vieth Vom klassizistischen Wasserturm in Rothenburgsort bis zum Renaissanceschloss in Bergedorf oder umgekehrt (je nach Windrichtung) fahren wir auf verkehrsarmen Straßen und Radwegen entlang von Naturschutzgebieten und historischen Gebäuden durch die Vierlande. Ende in Bergedorf bzw. Rothenburgsort (ca. 18 Uhr). Nicht bei Dauerregen. Einkehr. Treffpunkt auf dem Bahnsteig. Evtl. Extrakosten HVV.

Von Wandsbek über'n Höltigbaum

☆☆ Sa., 20. April, 45 km, Start: 09:45 Uhr, U-Wandsbek Markt (Christuskirche), Ltg.: Michael Galasch Wir fahren auf ruhigen Wegen flott an der Wandse entlang nach NSG Höltigbaum. Am Rande des Stellmoorer Tunneltals an Ahrensburg vorbei nach Volksdorf. Wir folgen der Saselbek nach Poppenbüttel. Längs der Alster und Seebek. Ende gegen 16 Uhr in Wandsbek-Gartenstadt. Unbefestigte Wege, anspruchsvolle Strecke! Nicht bei Regen, keine Einkehr.

Auf Schleichwegen nach... Bad Oldesloe

☆☆ Sa., 20. April, 90 km, Start: 10:00 Uhr, U/S-Ohlsdorf (Fuhlsbüttler Str.), Ltg.: Hauke Fleischer Über verkehrsarme Wege geht es zuerst nach Bargteheide. Anschließend fahren wir über einen alten Bahndamm weiter nach Bad Oldesloe (dort ggf. Einkehr). Über Wakendorf II geht es zurück nach Ohlsdorf, Ende gegen 16:30 Uhr. Teils enge schlechte Wege, schlammig nach Regen.

Fahrrad-Flohmarkt

Sa., 20. April, 10–12 Uhr, Gut Karlshöhe, Karlshöhe 60 d Kaufen und verkaufen können Sie hier Fahrräder, Zubehör oder Fahrradanhänger und andere umweltfreundliche Verkehrsmittel. Eine Anmeldung ist nicht nötig. www.gut-karlshoehoe.de

Hamburgs grüner Westen – durch Stadt und Land zum Klövensteen

* So., 21. April, 38 km, Start: 12:00 Uhr, S-Elbgaustraße, Ltg.: Ursula Daniels Von der Elbgaustraße radeln wir durch ruhige Wohngebiete hinein ins ländliche Grün. Entlang der Depenau in die Schenefelder und Sülldorfer Auen. Im Klövensteen rundherum und quer, schauen wir zum Schnakenmoor. Vom Wildgehege aus über die Wedeler Au-

en zum Endpunkt S-Bahn Wedel. Ankunft dort ca. 17 Uhr. Kurze Pausen bei der Ponywaldschänke und dem Wildgehege. Nicht bei Dauerregen. Fester Sand und Asphalt.

Hamburger Radrunde, Etappe 6

☆☆ So., 21. April, 45 km, Start: 11:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Reimer Mohr Sechste Etappe der Hamburger Radrunde: Ab Harburg am Seevekanal nach Hörsten und Maschen. Dann über Horster Mühle, Hittfeld, Tötensen, Ehestorf und Heimfeld zurück nach S-Harburg (ca. 16 Uhr). Straßen, hügelige Wald- und Feldwege. Einige Pausen, Einkehr auf Wunsch.

Teatime in Lübeck

☆☆ So., 21. April, 125 km, Start: 10:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Christian Scholz Von Großhansdorf aus geht es durch das hügelige Stormarn nach Lübeck. Mit Kurs Westsüdwest kehren wir um 19 Uhr zum Ausgangspunkt zurück. Wechselnde Fahrbahnbeläge, Einkehr.

Architektur-Natur-Tour IV – Rotherbaum, Rodenbeker Quellental

* Mi., 24. April, 35 km, Start: 11:00 Uhr, U-Hallerstraße (Turmweg), Ltg.: Jürgen Vieth Entlang des Alsterlaufes von der Architektur der Postmoderne zum ehemaligen Bauern-Gasthof. Unterwegs hervorragende Beispiele des Expressionismus. Die Tour endet ca. 18 Uhr an der S/U-Bahnstation Ohlsdorf. Am Startpunkt kein Fahrstuhl. Nicht bei Dauerregen. Einkehr.

Renntour durch die Vierlande

☆☆☆☆ Fr., 26. April, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neumann Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder kreuz und quer durch die Vierlande. Kleine Pause am Zollenspieker. Rückkehr ca. 21 Uhr. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, bitte mit Licht.

Rund um die Hahnheide – der Klassiker

☆☆ Sa., 27. April, 77 km, Start: 10:00 Uhr, U-Volksdorf, Ltg.: Holger Rohrbach Über Papendorf und Rausdorf geht's gemütlich in zwei Stunden zum Mittagimbiss nach Hamfelde (Besuch der Werkgemeinschaft). Gut gestärkt steuern wir danach die Billequelle an und kehren über Sandesneben, Sprenge, Hoisdorf, immer auf ruhigen Nebenstraßen nach Großhansdorf (U1) bzw. Volksdorf zurück. Ende gegen 17 Uhr. Abkürzung möglich. Nur Asphalt.

Hinweise zu unseren Touren

Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der Spaß am Radfahren stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund. Ihr Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung entsprechen. Sie benötigen ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug.

Eine Anmeldung ist für ADFC-Radtouren in der Regel nicht notwendig. Kommen Sie bitte pünktlich zum Startpunkt. Bei extremen Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen.

Die Touren sind nach der Durchschnittsgeschwindigkeit (Ø) klassifiziert, d. h. Streckenlänge geteilt durch Fahrzeit abzüglich Pausenzeiten. Das Fahrtempo kann also auch darüber liegen.

- * Gemütliche Touren orientieren sich nach Möglichkeit an den Langsamsten: i. d. R. Ø 13 bis 16 km/h.
- ** Flotte Touren eignen sich für geübtere Radler: Ø 16 bis 19 km/h.
- *** Schnelle Touren sind geeignet für regelmäßige Radler mit guter Kondition: Ø 19 bis 22 km/h.
- **** Fast sportliche Touren setzen eine sehr gute Kondition voraus: Ø 22 bis 25 km/h.
- ***** Sportliche Touren richten sich an die Durchtrainierten: Ø über 25 km/h.

Beachten Sie die Streckenlänge sowie Hinweise wie »hügelig« oder »Mountainbike-Tour«.

Teilnahmebeitrag ADFC-Mitglieder oder AOK-Versicherte: 2 €/Person; 3 €/Familie. Nichtmitglieder: 6 €/Person bzw. 9 €/Familie. Für Feierabendtouren gilt der halbe Beitrag. Eintrittsgelder und Fahrkarten sind nicht im Preis enthalten.

Es gelten die Vorschriften der StVO. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Rechnung. Weder der ADFC noch die TourenleiterInnen haften für Schäden, Unfälle oder dergleichen. Die Teilnahme Minderjähriger unter 14 Jahren ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten möglich. Minderjährige über 14 Jahren benötigen für Touren, die besondere Gefahren beinhalten, das schriftliche Einverständnis eines Erziehungsberechtigten. Befolgen Sie immer die Anweisungen der TourenleiterInnen.

Infos: hamburg.adfc.de --> Freizeit --> Radtouren

Das Radtourenprogramm mit Suchfunktionen, als iCal-Abo oder PDF-Datei:

<http://www.hamburg.adfc.de/termine/>

Radtouren benachbarter ADFC-Verbände:

<http://www.hamburg.adfc.de/freizeit/radtouren/>

Fischsuppe am Schaalsee

**** Sa., 27. April, 170 km, Start: 09:15 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Addi Tiemann Die Antwort des ADFC Hamburg auf Paris-Roubaix mit weniger Kopfsteinpflaster aber doch abwechslungsreichen Untergründen. MTB sind möglich, aber nicht nötig! Rückkehr gegen 19:30 Uhr Berliner Tor. Einkehr.

Kleine Kaffee-Tour durchs Alte Land

** So., 28. April, 40 km, Start: 13:00 Uhr, S-Neuwiedenthal, Ausgang Rehrtstieg, Ltg.: Edmund Fahnenbruck Abseits der Hauptstraßen fahren wir durch blühende Landschaften zum Kaffeetrinken. Nach ausgiebiger Pause geht es zurück zum S-Bahnhof Neugraben (Ende um 16:30 Uhr). Der GPS-Track oder die Tourenkarte können vorab über gps@hamburg.adfc.de angefordert werden.

Unteres Störtal, Dauenhof-Elmshorn

** So., 28. April, 82 km, Start: 08:40 Uhr, Fernbahn HH-Altona, Ltg.: Reimer Mohr Schnelle Tour. Anfahrt mit der Bahn nach Dauenhof. Durchs Breitenburger Moor, Kroonsmoor, an die Lägerdorfer Kreidegruben, über Dägelung an die Stör. Heiligenstedten, Wilster-, Kremper-, Kollmarer Marsch, über Glückstadt bis Elmshorn. Ende gegen 17 Uhr am Bahnhof Elmshorn. Straßen, Sand-, Feld- und Wiesenwege. Pausen, Einkehr. Bahnfahrt in Eigenregie, HVV-Ticket 9.02 Uhr. Info: 0175-552 79 22

Auf und ab durch Stormarn

** So., 28. April, 120 km, Start: 09:30 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Carsten Stein Durch die hügelige Stormarner Schweiz führt die Tour über Kloster Nütschau und Heilshoop (Badestelle) meist auf schmalen, ruhigen Dorfstraßen zum Elbe-Lübeck-Kanal. Nach einer Café-Einkehr radeln wir zum Startpunkt zurück. Ende gegen Sonnenuntergang. Überwiegend Asphalt, längere Pausen, Café-Einkehr.

Mai

Kirchentag

Mi., 01. Mai, Bitte beachten Sie die Veranstaltungshinweise auf Seite 20 dieser RadCity.

Frühling an der Oberalster

* Mi., 01. Mai, 35 km, Start: 10:00 Uhr, S-Hoheneichen (Lift), Ltg.: Peter Meyer Durch das Alstertal fahren wir am Torhaus Wellingsbüttel vorbei zum Kupferteich und zum Wittmoor. Nach der Rundfahrt durch den Brook geht es entlang der Oberalster zur S-Poppenbüttel (Lift). Rückkehr ca. 16.00 Uhr. Sandwege, evtl. Einkehr.

Grüne Schleichwege im Norden

* Mi., 01. Mai, 32 km, Start: 14:00 Uhr, U-Habichtstr., Ltg.: Birte Segger Es geht durch Kleingärten an der Seebek, Susebek und den Bornbach entlang. Ziel ist die Krugkoppelbrücke an der Alster. Nicht bei Dauerregen.

Berg und Tal

***** Mi., 01. Mai, 55 km, Start: 10:30 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Morten Himmel Sanft rollende Hügel, grüne Weiden und liebliche Flussauen begleiten uns vom geografischen Höhepunkt unserer Tour in der Nähe von Bad Oldesloe. Ende 13 Uhr Rennradtour, teilweise Hauptstraßen, Helm empfohlen.

Klingberg Ahoi

***** Mi., 01. Mai, 103 km, Start: 09:00 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark, Ltg.: Raimund Heid Wir fahren zügig auf ruhigen Nebenstraßen über Kisdorf zum Klingberg. Dort machen wir eine kurze Rast und fahren anschließend über Duvenstedt zum Ausgangspunkt. Weitere Informationen: <http://goo.gl/ThrER>. Ende ca. 15 Uhr Verpflegung für Rast bitte selbst mitbringen.

Hamburgs Osten und Schleswig-Holstein

** Fr., 03. Mai, 42 km, Start: 13:00 Uhr, S-Bergedorf (Ausgang Lohbrügge), Ltg.: Gerd Nissen Von Bergedorf entlang der Bille in die Bo-

berger Dünen (NSG) und über Oststeinbek der Gliner Au folgend nach Glinde, Schöningstedt und Wohltorf auf Rad-, Feld- und Waldwegen. Der Rückweg führt durch die Lohe nach Wentorf und Bergedorf, wo die Tour gegen 18 Uhr endet. Einkehr ist geplant.

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr., 03. Mai, 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann In »Reihe«, »Windkante« oder »Kreisel« durch die Vierlande zum Elbehauptdeich und den Umständen angepasst über Fahrensdorf (Geesthang) oder direkt über Zollenspieker (jeweils mit kurzer Pause) zurück zum Ausgangspunkt. Ende ca. 21:15 Uhr. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, mit Licht, nicht bei Regen.

Architektur-Natur-Tour V: Immer der Wandse entlang

* Sa., 04. Mai, 25 km, Start: 11:00 Uhr, U-Hollandstr., Ltg.: Jürgen Vieth Schwerpunkte: Die Re- und Denaturierung der Wandse. Besichtigung des dortigen Botanischen Gartens und Beispiele von neuzeitlicher/expressionistischer Architektur. Ende ca. 17 Uhr. Nicht bei Dauerregen, Einkehr.

Auf Schleichwegen nach Elmshorn

** Sa., 04. Mai, 75 km, Start: 14:00 Uhr, U-Ohlsdorf (Ausgang im grünen Grunde), Ltg.: Hauke Fleischer Über verkehrsarme Wege geht es zuerst nach Uetersen (dort ggf. Einkehr). Anschließend fahren wir an der Liether Grube vorbei nach Elmshorn. Über die Wulfsmühle geht es zurück nach Ohlsdorf. Ende ca. 18:30 Uhr. Teils enge schlechte Wege, schlammig nach Regen.

Über die Elbe und zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme

** So., 05. Mai, 60 km, Start: 10:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Hans-Jürgen Heinatz Zuerst an der Seeve, danach am »See am Großen Moor« und am Junkernfeldsee entlang. Hinter Stelle geht es in Richtung Hoopste, wo wir mit der Fähre nach Zollenspieker übersetzen. Über Neuengamme kommen wir zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Pause). Auf den Fersenweg geht es durch Fünfhausen am NSG »Die Reit« am Eichbaumsee und am ehemaligen Elbwasserwerk Kaltehofe entlang. Gegen ca. 17 Uhr erreichen wir den S-Bahnhof Rothenburgsort. Fahrkosten ca. 2,50 EUR.

Möllner Museen und Badespaß

** So., 05. Mai, 70 km, Start: 11:15 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Andreas Arendt Auf dem Hinweg machen wir Pause im Linauer Moor. In Mölln 1,5 Std. Aufenthalt. Auf dem Rückweg Badespaß am Nusser See. Ende ca. 19 Uhr.

Sportliche Wulfsmühlentour

***** Di., 07. Mai, 45 km, Start: 18:00 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark (Giraffe), Ltg.: Carola Schmidt Durchs Niendorfer Gehege nach Schnelsen und über Seitenstraßen zur Wulfsmühle. Über Borstel-Hohenraden zurück nach Niendorf (Tibarg). Ende ca. 20 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Regen, bitte mit Helm.

Von Wilhelmsburg, der größten Flussinsel Europas zum Harburger Binnenhafen und zurück.

* Mi., 08. Mai, 30 km, Start: 11:00 Uhr, S-Wilhelmsburg (Hauptausgang), Ltg.: Jürgen Vieth Naturschutzgebiete an der Süderelbe und der älteste Baum Hamburgs kontrastieren mit gründerzeitlicher Industriearchitektur, barocken Fachwerkbauten und Beispielen aktuellster Stadtentwicklung. Ende ca. 18 Uhr. Nicht bei Dauerregen, Einkehr.

Die große Altländer Kaffeetour

* Do., 09. Mai, 78 km, Start: 10:00 Uhr, S-Neuwiedenthal (Ausgang Reherstieg), Ltg.: Edmund Fahnenbruck Auf ruhigen Nebenstrecken fahren wir durch's Obstparadies an der Elbe. Im flotten Tempo geht's durch die drei Meilen vor Hamburg. Einkehr auf einem Obsthof. Danach Rückkehr zum S-Bahnhof Neugraben. Ende ca. 17:30 Uhr. Wechselnder Fahrbahnbelag. Einkehr. Der GPS-Track oder die Tourenkarte können vorab über GPS@hamburg.adfc.de angefordert werden.

Frühling im Nienwoldter Moor

* Do., 09. Mai, 50 km, Start: 11:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Christine Flaccus Eine Entdeckungstour durch's nördliche Umland. Ende gegen 17 Uhr. Einige schlechte Wegstrecken, Einkehr.

Vatertag auf zwei Rädern

* Do., 09. Mai, 125 km, Start: 10:00 Uhr, Bahnhof Rahlstedt, Ltg.: Christian Scholz Von Rahlstedt aus geht es durch das hügelige Ostholstein an die Wakenitz. Nach einer Einkehr fahren wir zurück Richtung Großhansdorf. Rückkehr ca. 19:30 Uhr. Wechselnde Fahrbahnoberflächen, Einkehr.

Stade und altes Land

* Do., 09. Mai, 110 km, Start: 09:30 Uhr, S-Heimfeld, Ltg.: Uwe Stürcke Über Moisisburg geht's zur Hansestadt Stade, weiter fahren wir über das alte Land und York zum Endpunkt S-Neuwiedenthal. Ende ca. 18 Uhr. Teilweise schlechte Wegstrecke

Cuxtown Flinkie Finkie

* Do., 09. Mai, 130 km, Start: 07:45 Uhr, Hamburg Hbf. – Ausgang Kirchenallee, Ltg.: Bernd Everding Wir nehmen den ME 81509 um 08:06 Uhr nach Cuxhaven an die Nordsee. Über Otterndorf und Osten (Einkehr mit Bauernfrühstück) weiter nach Finkenwerder. Dort besuchen wir ein Musikfest auf dem Marktplatz. Rückkehr ca. 23 Uhr. Bei der Wingst gibt es eine sandige Bergstrecke. Rückkehr ca. 19 Uhr, wenn keine Teilnahme am Musikfest. Zusatzkosten: Fahrtkosten für die Bahn, Einkehr und Musikfest.

Hamburg Flughafen

* Fr., 10. Mai, 25 km, Start: 18:30 Uhr, U-Hagendeel, Ltg.: Joachim Sack Wir fahren durch das Niendorfer Gehege zum Flughafen und umfahren diesen auf einer Teilstrecke. Anschließend geht es zum Eppendorfer Moor, wo wir eine Pause einlegen. Zum Abschluss radeln wir zum U-Bahnhof Lutherthstr., wo die Tour gegen 21:00 Uhr endet. Feierabendtour, nicht bei Regen.

Rennradtour durch die Vierlande

* Fr., 10. Mai, 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann In Reihe, Windkante oder Kreisel geht es zum Elbe-Hauptdeich und den Umständen angepasst über Fahrendorf (Geesthang) oder direkt über Zollenspieker (jeweils mit kurzer Pause) zurück zum Mittleren Landweg (gegen 21:15 Uhr). Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, bitte mit Licht, nicht bei Regen.

Auf den Spuren der NS-Verbrechen vom Grindel nach Rahlstedt (und zurück)

* Sa., 11. Mai, 35 km, Start: 11:00 Uhr, Edmund-Siemers-Allee (Uni-Hauptgebäude), Ltg.: Jürgen Vieth Vom Platz der jüdischen Deportierten führt der Weg – mit mehreren Stopps für Erklärungen – durch das Grindelviertel zu den Villen der ehem. NS-Gauleitung und SS-Führung an der Alster. Von dort auf Radwegen entlang Alster und Wandse zum ehem. Euthanasiestandort Friedrichsberg, zur ehemaligen Synagoge Wandsbek und zum ehemaligen KZ-Außenlager Drägerwerk. Etwas schneller zurück an Wandse und Alster (bis ca. 17 Uhr). Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr. HVV als Option für den Rückweg.

Die kleine Melkhus Tour

* Sa., 11. Mai, 38 km, Start: 13:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Edmund Fahnenbruck Auf ruhigen Nebenstrecken fahren wir durch die Harburger Berge und überwinden einige kleinere Steigungen. Einkehr im ersten Melkhus im Kreis Harburg, anschließend geht es zurück zum S-Bahnhof Neugraben. Rückkehr ca. 17 Uhr. Der GPS-Track oder die Tourenkarte können vorab über gps@hamburg.adfc.de angefordert werden. Wechselnder Fahrbahnbelag, kurzer Waldweg, Einkehr.

Von Wandsbek schnell über'n Höltigbaum und weiter

* Sa., 11. Mai, 60 km, Start: 09:45 Uhr, U-Wandsbek Markt (Christuskirche), Ltg.: Michael Gallasch Wir fahren sehr flott auf unbefestigten und ruhigen Wegen an der Wandse zum NSG Höltigbaum. An Ahrensburg vorbei zum Duvenstedter Brook. Zurück entlang der Alster und Seebek nach Wandsbek Gartenstadt, wo die Tour gegen 15 Uhr endet. Unbefestigte Wege, anspruchsvolle Strecke, nicht bei Regen, keine Einkehr.

Weites Land

* So., 12. Mai, 70 km, Start 8:00 Uhr, HH-Hbf. (Reisezentrum), Ltg.: Stefan Kayser Von Ratzeburg folgen wir sandigen Pfaden entlang des gleichnamigen Sees nach Norden, danach geht's gen Westen: Weites Land zwischen Lübeck und Bergedorf, weitgehend unerschlossen. Die Eisenbahn fährt drumherum, Saloons nur hier und da und in der Hahnheide gibt's bestimmt noch Räuberbanden – nix für Asphaltcowboys also! Unterwegs zwei fantastische Blicke

auf Lübeck und Hamburg. Die Tour endet ca. 18 Uhr in Wohltorf (S21). Treffen 08:00 Uhr, HVV-Ticket, Start in Ratzeburg um 09:30h, 40 % unbefestigte Wege (faltradtauglich), Einkehr geplant.

Wulfsmühlentour

* Di., 14. Mai, 45 km, Start: 18:00 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark (Giraffe), Ltg.: Andrea Clodius Durchs Niendorfer Gehege nach Schnelsen und über Seitenstraßen zur Wulfsmühle. Über Borstel-Hohenraden zurück nach Niendorf (Tibarg). Ende ca. 20 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Regen, bitte mit Helm.

Die Marschlande – Gemüse, Blumen und Kultur

* Mi., 15. Mai, 40 km, Start: 13:00 Uhr, S-Bergedorf (Ausgang Lohbrügge), Ltg.: Gerd Nissen Entlang der Dove Elbe nach Allermöhe, durch das NSG »Die Reit«. In Ochsenwerder besichtigen wir die Kirche. Weiter nach Fünfhausen und an der großen Elbe nach Tatenberg über Moorfleet zur S-Bahn Tiefstack. Ende ca. 18 Uhr. Einkehr ist geplant.

Die grüne Feierabendtour

* Mi., 15. Mai, 25 km, Start: 18:30 Uhr, U-Saarlandstr., Ltg.: Birgit Meißner Diese Feierabendtour führt uns auf grünen Wegen in Richtung Wellingsbüttel. Zurück geht es auf dem Alsterwanderweg zur U-Saarlandstr. Wir machen mehrere kurze Pausen. Ende ca. 20:30 Uhr. Keine Einkehr möglich.

Rennradtour durch die Vierlande

* Fr., 17. Mai, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer Mit sehr sportlichem Tempo sausen wir auf Asphaltstraßen durch die Vierlande, entlang von Elbe, Dove oder Gose Elbe. Je nach Stimmung und Wetter ist die Tour kürzer oder länger. Kurze Pause am Zollenspieker. Rückkehr ca. 21 Uhr. Feierabendtour, nur Asphalt, bitte mit Helm und mit Licht, nicht bei Regen.

Insel Poel I – Von Großhansdorf nach Schwerin

* Sa., 18. Mai, 100 km, Start: 09:40 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Rolf Marzock, Morten Himmel Die erste Etappe führt uns in schnellem Tempo durch die Stormarnsche Schweiz und via Ratzeburg durch die Lauenburgische Seenplatte nach Schwerin. Ankunft/ offizielles Tourende ca. 18 Uhr. Weitere Infos unter morten.himmel@gmx.net. Wechselnde Beläge, Einkehr, Rückfahrt mit DB bzw. Übernachtung in Eigenregie.

Wir halten uns gerade und fahren nach Stade

* So., 19. Mai, 80 km, Start: 10:00 Uhr, Finkenwerder (Fähranleger), Ltg.: Bernd Everding Wir fahren über Buxtehude, Nottensdorf, Bliedersdorf, Horneburg und Agathenburg nach Stade (50 km). Nach einer Stärkung fahren wir an der Elbe zurück. Teilweise matschige Sand-, Wiesen- und Waldwege. 200 Meter Kopfsteinpflaster.

Insel Poel II – Von Schwerin nach Timmendorf/Insel Poel

☆☆ So., 19. Mai, 60 km, Start: 12:00 Uhr, Schwerin Bahnhofsvorplatz, Ltg.: Rolf Marzock, Morten Himmel Am Schweriner See entlang fahren wir über Wismar (35 km) nach Timmendorf auf der Insel Poel. Unterwegs machen wir eine Badepause bzw. Einkehr. Offizielles Tourende ca. 17 Uhr. Weitere Infos unter morten.himmel@gmx.de. Wechselnde Beläge, Rückfahrt mit DB bzw. Übernachtung in Eigenregie, Badesachen.

Kaffefahrt zum Bokeler See

☆☆☆☆ So., 19. Mai, 125 km, Start: 09:00 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark, Ltg.: Raimund Heid Auf ruhigen Nebenstraßen fahren wir zügig Richtung Norden. Am Bokeler See machen wir eine kurze Rast bei Kaffee und Kuchen. Der Rückweg führt uns durchs Himmelmoor bei Quickborn. Weitere Informationen: <http://goo.gl/llUjRY>. Einkehr im Restaurant am Bokeler See.

Insel Poel III – Nach Travemünde

☆☆ Mo., 20. Mai, 70 km, Start: 12:30 Uhr, Wismar Bahnhofsvorplatz, Ltg.: Rolf Marzock, Morton Himmel Von Timmendorf radeln wir via Wismar teilweise auf dem Ostseeküstenradweg nach Travemünde. Abfahrt Poel ca. 10:30 Uhr, Wismar Bahnhof 12:30 Uhr. Nach Badepause und Fischbrötchen geht es mit der Bahn zurück nach Hamburg. Ankunft/offizielles Tourende ca. 17 Uhr. Wechselnde Beläge, Rückfahrt mit DB in Eigenregie, Badesachen.

Neue Radwege zwischen Hamburg und Stormarn

☆ Fr., 24. Mai, 50 km, Start: 12:00 Uhr, S-Berge-dorf (Ausgang Lohbrügge), Ltg.: Rainer Torsch An der Landesgrenze zwischen Hamburg und Stormarn führt uns diese Tour von Billstedt und Jenfeld über Rahlstedt und Barsbüttel zurück an den Start. Ende ca. 18 Uhr. Einkehr.

Ohlsdorfer Friedhof

☆ Fr., 24. Mai, 14 km, Start: 18:30 Uhr, U-Habichtstr., Ltg.: Birte Segger Entlang der Seebek zum Ohlsdorfer Friedhof, den wir auf Nebenwegen erkunden. Pause im Garten der Frauen am Wasserturm. Zurück über Feuerbergstraße und City Nord zur U-Saarlandstraße. Rückkehr ca. 20 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Dauerregen.

Rennradtour durch die Vierlande

☆☆☆☆ Fr., 24. Mai, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Joachim Keller Von sportlichem Ehrgeiz getrieben düsen wir auf ruhigen Straßen durch die Vierlande, mal auf den Deichen, mal neben den Deichen von Elbe, Dove oder Gose Elbe. Die zu fahrende Distanz machen wir wetter- und launeabhängig. Kurze Pause am Fähranleger Zollenspieker. Rückkehr ca. 21 Uhr. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, bitte mit Licht, nicht bei Regen.

An Herrenhäusern und Gütern vorbei

☆☆ Sa., 25. Mai, 60 km, Start: 11:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Margrit Schirrholtz Wir fahren durch Süllfeld, Grabau, Tralau, Neufresenburg an Herrenhäusern und Gütern vorbei. Die Tour endet gegen 17 Uhr in Bad Oldesloe. Rückfahrt in Eigenregie. Evtl. Einkehr. Teilweise schlechte Wegstrecken.

Zur Alsterquelle

☆☆ So., 26. Mai, 60 km, Start: 10:00 Uhr, S-Hoheneichen (Lift), Ltg.: Peter Meyer Wir folgen dem Wanderweg zur Alsterquelle. Über die EBO-Trasse erreichen wir die Alster wieder und folgen ihr bis zur S-Poppenbüttel (Lift). Ende ca. 17 Uhr. Waldwege mit Wurzeln, evtl. Einkehr.

Durch Hannovers Parks und Gärten

☆☆ So., 26. Mai, 45 km, Start: 07:30 Uhr, HH-Hauptbahnhof Eingang Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Wolfgang Bahll Am Maschsee vorbei, entlang der Ilme und Leine radeln wir zu den Herrenhäuser Gärten und dem Berggarten. Durch die Eilenriede geht es durch den Tierpark und Lönspark zum ehemaligen Expogelände und den nahegelegenen Park der Sinne, einem Expo-Projekt. Durch die Leineauen erreichen wir am Nachmittag schließlich wieder den Hbf-Hannover. Ende der Tour in Hamburg um 19 Uhr. Bahnfahrt in Eigenregie (Niedersachsen-Ticket), Einkehr.



AOK Rheinland/Hamburg

AOK-Tour: Natur hoch 7

☆☆ Sa., 25. Mai, 55 km, Start: 12:00 Uhr, HH-Hbf. (Reisezentrum), Ltg.: Stefan Kayser 30 Naturschutzgebiete gibt es auf dem Hamburger Stadtgebiet. Sieben davon werden wir kennenlernen auf dieser Tour aus der Mitte der Stadt entlang der Nordereibe und Dove Elbe nach Osten und dann nordwärts entlang der Stadtgrenze. An den Rastplätzen versorgt Sie das AOK-Team mit Getränken und einen kleinen fruchtigen Imbiss. Tipps zur körpergerechten Einstellung von Lenker- und Sattelhöhe und einem geeigneten Aufwärm- und Abkühlprogramm zur Vermeidung von Verletzungen oder Verspannungen erhalten Sie von einem AOK-Physiotherapeuten, der die komplette Radtour begleitet. Ende gegen 18 Uhr an der U-Buchenkamp (U1). Hinweis: Für AOK-Versicherte und ADFC-Mitglieder ist die Tour kostenfrei. Ein Drittel unbefestigte Wege. Weiterfahrt nach Ohlstedt möglich (70 km).



AOK Rheinland/Hamburg

AOK-Tour: Rund um den Grabauer See – durch den Süden von Bad Segeberg

☆☆ So., 26. Mai, 60 km, Start: 10:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Holger Rohrbach Erleben Sie Ihr Herz-Kreislaufsystem auf dieser 60-Kilometer-Tour in Action. Lernen Sie Ihre eigenen Belastungsgrenzen kennen und finden Sie Ihren individuellen, effektiven und gesunden Trainingstakt. Die AOK Rheinland/Hamburg unterstützt Sie dabei und stellt die EKG-genauen Messgeräte. Ein AOK-Physiotherapeut begleitet die komplette Radtour. Bei einer Rast erwartet Sie das AOK-Team, um für ausreichende Flüssigkeitszufuhr und einen kleinen fruchtigen Imbiss zu sorgen. Durch das Beimoor führt die Tour nach Tremsbüttel, zum Grabauer See und weiter über Neversdorf, Todesfelde, Sievertshütten, Wakendorf II, Tangstedt und wieder zurück nach Ohlstedt. Für AOK-Versicherte und ADFC-Mitglieder ist die Tour kostenfrei. Fast nur ruhige Nebenstraßen, kurze Waldwege.

Rennradtour durch die Vierlande

☆☆☆☆ Fr., 31. Mai, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer Mit sehr sportlichem Tempo sausen wir auf Asphaltstraßen durch die Vierlande, entlang von Elbe, Dove oder Gose Elbe. Je nach Stimmung und Wetter ist die Tour kürzer oder länger. Kurze Pause am Zollenspieker. Rückkehr ca. 21 Uhr. Feierabendtour, nur Asphalt, bitte mit Helm und mit Licht, nicht bei Regen.

Juni

ADFC-Fahrrad-Flohmarkt

☆ Sa., 01. Juni, 10–12 Uhr, Verkehrsübungsplatz Steilshoop, Gründensstraße 22 Kaufen und verkaufen können Sie hier Fahrräder, Zubehör oder Fahrradanhänger. Andere umweltfreundliche Verkehrsmittel sind ebenfalls willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir verlangen keine Standgebühren, daher ist der Flohmarkt auch für VerkäuferInnen interessant, die nur wenige Teile oder ein einziges Fahrrad zu verkaufen haben. Das Café »Jetzt« liegt auf dem Gelände und bietet Getränke und kleine Speisen zum günstigen Preis.

Fünf Mühlen und ein Filmmuseum

☆☆ So., 02. Juni, 65 km, Start: 10:00 Uhr, S-Hamburg (Neuländer Platz), Ltg.: Wolfgang Bahll Fünf Mühlen werden längs der Seeve »abgeklappert« und das Filmmuseum in Bendestorf in Augenschein genommen. Ende gegen 17 Uhr an der S-Bahn Station Harburg. 70 % Asphalt, 30 % unbefestigte Wege, gelegentlich auch sandiger Untergrund. Einkehr.

Dauenhof–Bad Oldesloe

★★ So., 02. Juni, 86 km, Start: 08:40 Uhr, Bahnhof HH-Altona, Ltg.: Reimer Mohr Schnelle Tour. Anfahrt mit der Bahn nach Dauenhof. Durchs Breitenburger Moor, an die Stör, Bramau und Osterau. Durch den Segeberger Forst, Bark, Leezen, Nütschau nach Bad Oldesloe. Dort endet die Tour gegen 17 Uhr. Straßen, Sand-, Feld-, und Wiesenwege. Pausen, Einkehr. Bahnfahrt in Eigenregie, HVV-Ticket 9:02 Uhr. Info: 0175-552 79 22

Kurz oder lang, die 88 km Tour

★★ So., 02. Juni, 88 km, Start: 10:30 Uhr, Finkenwerder (Fähranleger), Ltg.: Edmund Fahrenbruck Eine flotte Tour von Finkenwerder entlang der Elbe und durchs Alte Land nach Stade. Über Buxtehude zurück nach Neugraben. Auf dem Rückweg sind mehrere S-Bahnstationen erreichbar, eine individuelle Verkürzung der Tour ist daher möglich. Der GPS-Track oder die Tourenkarte können vorab über gps@hamburg.adfc.de angefordert werden. Die Tour endet in Neugraben spätestens um 19 Uhr. Wechselnder Fahrbahnbelag, Pause in Stade zur freien Verfügung. (ausführliche Beschreibung auf Seite 25 dieser RadCity)

Sportliche Wulfsmühlentour

★★★★ Di., 04. Juni, 45 km, Start: 18:00 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark (Giraffe), Ltg.: Carola Schmidt Durchs Niendorfer Gehege nach Schnelsen und über Seitenstraßen zur Wulfsmühle. Über Borstel-Hohenraden zurück nach Niendorf. Ende gegen 20 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Regen, bitte mit Helm.

Rennradtour durch die Vierlande

★★★★ Fr., 07. Juni, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neumann Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder kreuz und quer durch die Vierlanden. Kleine Pause am Zollenspieker. Ende gegen 21 Uhr. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen.

Raps-Radel-Tour

★★ Sa., 08. Juni, 50 km, Start: 11:00 Uhr, U-Berne, Ltg.: Evelyn Anders, Gisela Gronwaldt Von Berne durch das Tunneltal, Meilsdorf und Siek und weiter auf dem Radwanderweg zum Bhf. Bad Oldesloe gegen 17 Uhr. Unterwegs bleibt viel Zeit zum Fotografieren und Raps-Riechen. Wir legen mindestens zwei Picknickpausen ein. Keine Einkehr, bitte Essen und Getränke mitnehmen. Fotopausen.

Nach Venezia

★★ So., 09. Juni, 57 km, Start: 10:00 Uhr, U-Volksdorf (Ausgang Halenreihe), Ltg.: Klaus Merretig, Renate Merretig Auf wechselnden Belägen erreichen wir über Wohldorf, Rade und Kayhude das Gut Stegen. Hier Einkehr im Hofcafé zum 2. Frühstück. Danach geht es weiter zum längsten Obst- und Gehölzlehrpfad Europas, welchem wir zum Eiscafé folgen. Nach der Pause Rückfahrt über Togenkamp, Wilstedt (Siedlung) und Wittmoor zur S-Poppenbüttel. Rückkehr 18 Uhr. Naturstrecke, keine Hänger, tlw. enge Wege, Einkehr im Eiscafé.

Das alte und neue Himmelmoor

★★ So., 09. Juni, 80 km, Start: 10:00 Uhr, U-Ochsenzoll (Ausgang Schmuggelstieg), Ltg.: Hans-Jürgen Heinatz An der Hamburger Stadtgrenze (Tarpnabek) entlang. Darauf durch das NSG Ohmoor und durch den Forst Rantzau. Hinter Quickborn erreichen wir das Himmelmoor. Hier betrachten wir das neu angelegte Moor und das daneben liegende (noch) Abbaugelände. Nach der Pause geht es weiter nach Ellerhoop zum Baumpark Arboretum. Über Prisdorf, S-Pinneberg (ca. 55km) und Bönningstedt erreichen wir gegen 17 Uhr Ochsenzoll. Einige schlechte Wegstrecken. Arboretum Eintritt 5,00 EUR.

Zum Lopausee bei Amelinghausen

★★★ So., 09. Juni, 98 km, Start: 10:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Dietmar Palme Durch das Seevetal passieren wir die Nordheidedorfer Hanstedt, Schätzendorf, Egestorf, Evendorf und stoppen in Amelinghausen zu einer kurzen Abkühlung im Lopausee. Weiter nach Lüneburg, um von dort mit dem Metronom zurückzufahren. Ende gegen 19 Uhr. Badesachen mitnehmen, evtl. Einkehr am Schluss, Fahrtkosten für Rückfahrt.

Hellbachtal

★★★ So., 09. Juni, 110 km, Start: 09:30 Uhr, S-Bergedorf (Ausgang ZOB), Ltg.: Carsten Stein



Auf Feld- und Waldwegen radeln wir über Gülzow ins Herzogtum Lauenburg. Dem Elbe-Lübeck-Kanal folgen wir mit einem Abstecher ins Hellbachtal mit Badestopp in Richtung Mölln. Via Linau fahren wir dann zum U-Bahnhof Großhansdorf. Ende ca. 18 Uhr. 25 % Sandwege, Einkehr auf dem Bauernhof, längere Pausen.

Vor dem Schlafengehen noch mal schnell ne Runde drehen

★★★★ Do., 13. Juni, , Start: 17:20 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Carsten Stein Mit einem 25er Schnitt geht es quer durch die Vier- und Marschlande Richtung Marschacht. Bei Lauenburg (Pause) queren wir ein zweites Mal die Elbe und gelangen zur S-Bergedorf. Ende ca. 22 Uhr. Nur bei trockener Witterung, kurze Pause.

Am Rande vom Sachsenwald

* Fr., 14. Juni, 50 km, Start: 12:00 Uhr, S-Bergedorf (Lohbrügge), Ltg.: Rainer Torsch Von Bergedorf werden wir mit einem Blick über das Urstromtal der Elbe bis Dassendorf radeln und nach der Kaffeepause beim Sachsenwald zurück nach Bergedorf fahren. Ende gegen 18 Uhr am Startort. Einkehr.

Friedhofsruhe und Alsterrauschen

* Fr., 14. Juni, 15 km, Start: 18:30 Uhr, U-Habichtstraße, Ltg.: Birte Segger Über den Ohlsdorfer Friedhof und das Alstertal geht es zum Stadtpark. Ende gegen 20 Uhr an der U-Saarlandstraße. Feierabendtour, nicht bei Dauerregen!

Rennradtour durch die Vierlande

★★★★ Fr., 14. Juni, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer Mit sehr sportlichem Tempo sausen wir auf Asphaltstraßen durch die Vierlande entlang der Elbe, Dove- oder Gose-Elbe. Je nach Stimmung und Wetter geht die Tour mal länger, mal kürzer. Kurze Pause am Zollenspieker. Feierabendtour, nicht bei Regen, bitte mit Helm und Licht.

Architektur-Natur-Tour I von Harvestehude nach Niendorf

* Sa., 15. Juni, 30 km, Start: 11:00 Uhr, StadRAD-Station 2213 Alte Rabenstraße, Ltg.: Jürgen Vieth Von den Villen des 19. Jahrhunderts an der Außenalster mit mehreren Stopps für Erklärungen führt diese Radtour auf Radwegen entlang kleiner Gewässer durch Schrebergartenkolonien zum Niendorfer Gehege. Unterwegs mehrere Stopps für Erklärungen, Entdeckungen von Barock bis Bauhaus im Grünen! Ende ca. 17 Uhr am Startort. Nicht bei Dauerregen. Mit Einkehr. HVV als Option für den Rückweg.

Ratzeburg–Schlutup–Reinfeld

★★ Sa., 15. Juni, 81 km, Start: 08:05 Uhr, Hauptbahnhof HH, Eingang Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Reimer Mohr Schnelle Tour. Anfahrt mit der Bahn nach Ratzeburg. Am westlichen Seeufer an der Wakenitz, auf dem Draegerweg und am ehemaligen innerdeutschen Grenzweg bis Schlutup. Durch Lübeck nach Reinfeld (66 km, Bahnstation). Weiterfahrt nach Bad Oldesloe (Ende gegen 17 Uhr). Straßen, Sand, Feld- und Wiesenwege. Pausen, Einkehr. Bahnfahrt in Eigenregie, HVV-Ticket, Abfahrt um 08:23 Uhr, Info: 0175/552 79 22

Glückstädter Matjeswochen

★★ Sa., 15. Juni, 80 km, Start: 10:00 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Rolf Marzock Am Elbdeich entlang radeln wir im flotten Tempo nach Glückstadt und lassen uns dort bei einer langen Pause den Matjes schmecken. Rückkehr durch die Holmer Sandberge, das Butterbargmoor und den Klövensteen. Tourende gegen 18 Uhr an der S-Bahn Rissen. Wechselnde Fahrbahnbeläge, Einkehr, Extrakosten Fähre 1,00 EUR.



Fahrrad-Sternfahrt Hamburg

* So., 16. Juni

Aus allen Himmelsrichtungen geht es von rund 60 Startpunkten aus zur Abschlusskundgebung. Einige Routen führen über die Köhlbrandbrücke und abgesperrte Autobahnabschnitte.

Also: Ab auf die Straße und zur Demo!
www.fahrradsternfahrt.info

Weitere Infos folgen in der nächsten RadCity-Ausgabe.

Radtouren-Programm I/2013 in RadCity 2/2013



Architektur-Natur-Tour II von Altona nach Rissen (und zurück)

★ **Mi., 19. Juni, 30 km, Start: 11:00 Uhr, Altonaer Rathaus (Haupteingang), Ltg.: Jürgen Vieth** Mit vielen Stopps und Erklärungen führt die Tour auf Nebenstraßen und durch Parks von Altona nach Rissen in den Sven-Simon-Park. Wir entdecken historisch interessante Bäume und Gebäude von Barock bis Bauhaus. Etwas schneller zurück auf dem Elberadweg (bis ca. 17:30 Uhr). Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr. HVV als Option für den Rückweg.

Tour d'Eider bei Nacht

★★★★ **Fr., 21. Juni, 160 km, Start: 18:00 Uhr, Busbahnhof Altona, Ltg.: Addi Tiemann, Christian Scheider** Genussradeln in die Dämmerung bis es stockdunkel und allmählich wieder hell wird. Im Morgengrauen über den Eiderdamm zum Krabbenfrühstück. Badefreuden in St. Peter Ording! Ende am Samstag, 22.6. um 20 Uhr in Garding. Rückfahrt per Bahn in Eigenregie. Anmeldung unter addi.tiemann@t-online.de

Renntour durch die Vierlande

★★★★ **Fr., 21. Juni, 75 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Katrin Steinbach** Durch Vierlande zum Geesthang bei Fahren-dorf, evtl. oben eine kleine Runde und über Zollenspieker oder Tatenberg zurück. Es ist lange hell, das wird ausgenutzt! Ende ca. 22 Uhr am Startort. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen.

Kidical Mass Hamburg

★ **Sa., 22. Juni, 15 km, Start: 10:00 Uhr, U-Saarlandstraße, Ltg.: Jana Zeitmann** Eine familienfreundliche Tour rund um die Außenalster. Startpunkt ist die U-Saarlandstr. Von der Saarlandstraße runter zum Eilbekkanal und zur Außenalster. Über die Alsterwiesen/Alsterpark geht es in Richtung Norden zur Fernsicht, am Langenzug und Osterbekstr. zurück zum Stadtpark. Die Kinder können selbst oder bequem im Anhänger und Lastenrad fahren. Ende gegen 15 Uhr. Vorwiegend verkehrsberuhigte Straßen, Radwege mit fester Oberfläche oder festgefahrenen Wege.

Zur Ostsee zum Baden – wunderbar!

★★ **Sa., 22. Juni, 80 km, Start: 10:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Wolfgang Heckelmann** Über die Dörfer zur Ostsee. Bei durchwachsenem Wetter nach Timmendorf, bei gutem nach Niendorf oder über Lübeck nach Privall. Ankunft dort bis 16 Uhr. Rückfahrt per DB einzeln jederzeit mögl., gemeinsam gemäß Absprache, z. B. mit dem SH-Ticket. Züge fahren stündlich. Fahrgeld, Badezeug mitnehmen.



Öjendorfer See, Boberger See, Eichbaumsee

★ **Sa., 22. Juni, 35 km, Start: 14:00 Uhr, S-Wandsbek (R10, hinter der Unterführung), Ltg.: Birte Segger** Auf Schleichwegen fahren wir vorbei am Öjendorfer See zum Boberger See, wo wir ausgiebig baden und picknicken. Wasserscheue können zwischenzeitlich den Segelflugplatz umrunden und beim Kiosk dort Kaffee trinken. Nach der Badepause fahren wir entlang der Bille zum Eichbaumsee und längs der Dove Elbe über Rothenburgsort zum Ziel U/S Berliner Tor (ca. 19 Uhr) bzw. weiter nach Barmbek. Nicht bei Dauerregen! Badepause ca. 75 Minuten.

Unterelbe

★★ **So., 23. Juni, 70 km, Start: 10:30 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Andreas Arendt** Am Deich entlang zur Fähre Glückstadt-Wischhafen weiter nach Krautsand (90 Minuten Bade- und Kaffee-pause) und durch das Kehdinger Moor nach Stade. Ende gegen 19 Uhr am S-Bahnhof Stade. Fahrkosten 3,50 EUR.

Tour d'Eider am Sonntag

★★★★ **So., 23. Juni, 160 km, Start: 10:30 Uhr, Bahnhof Garding, Ltg.: Addi Tiemann, Christian Scheider** »Neuland« war das Zauberwort ehemals nationalsozialistischer Ansiedlung von Landwirten in Dithmarscher Kögen. Wir besuchen markante Bauwerke und trotzten dem Wind heim in die Stadt. Ende gegen 20:30 Uhr am S-Bahnhof Altona. Anreise per Bahn in Eigenregie. Anmeldung unter addi.tiemann@t-online.de.

Kaffeetrinken im Genussgarten

★ **Mi., 26. Juni, 30 km, Start: 13:30 Uhr, S-Poppenbüttel (Ausgang Stormamplatz), Ltg.: Renate Merretig, Klaus Merretig** Unser Weg führt uns auf direktem Weg zu Pflanzen-Köle in Volksdorf, wo wir Kaffee und Kuchen genießen können. Frisch gestärkt geht es dann auf unterschiedlichen Belägen zurück zur S-Poppenbüttel. Ende gegen 17:30 Uhr. Café-Einkehr, keine Hänger, tlw. Waldwege.

Renntour durch die Vierlande

★★★★ **Fr., 28. Juni, 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann** In »Reihe«, »Windkante« oder »Kreisel« durch die Vierlande zum Elbe-Hauptdeich und den Umständen angepasst über Fahren-dorf (Geesthang) oder direkt über Zollenspieker (jeweils mit kurzer Pause) zurück zum Ausgangspunkt (gegen 21:15 Uhr). Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, mit Licht, nicht bei Regen.

Architektur-Natur-Tour III Vierlande

★ **Sa., 29. Juni, 45 km, Start: 11:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Jürgen Vieth** Vom klassizistischen Wasserturm in Rothenburgsort bis zum Renaissanceschloss in Bergedorf oder umgekehrt (je nach Windrichtung) fahren wir auf verkehrsarmen Straßen und Radwegen entlang von Naturschutzgebieten und historischen Gebäuden durch die Vierlande. Ende in Bergedorf bzw. Rothenburgsort (ca. 18 Uhr). Nicht bei Dauerregen. Einkehr. Treffpunkt auf dem Bahnsteig. Evtl. Extrakosten HVV.

Die Radtouren veröffentlichten wir gedruckt in den RadCity-Ausgaben 1/2013–3/2013. Sie finden die Touren auch auf hamburg.adfc.de

Impressum RTP

Herausgeber Radtourenprogramm: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34–36, 20099 Hamburg
Redaktion: redaktion@hamburg.adfc.de
Jörg Lückemeyer, Steffen Braun, Karin Gillwald, Stefan Kayser (V. i. S. d. P.),
Layout: Ulf Dietze
Fotos: Dirk Lau, Klaus Merretig
Erscheinungsweise: Das ADFC-Radtourenprogramm erscheint gedruckt in der RadCity des ADFC Hamburg, als PDF und iCal-Kalender auf hamburg.adfc.de

Service

Radtourenprogramm im Internet mit Download und Suche:
<http://www.hamburg.adfc.de/termine/>
Radtouren benachbarter ADFC-Verbände:
<http://www.hamburg.adfc.de/freizeit/radtouren/>

Mit dem Fahrrad zum Kirchentag

Vom 1. bis zum 5. Mai 2013 findet der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hamburg statt. Der ADFC will gemeinsam mit »Mobil ohne Auto« und den Kirchentagsorganisatoren erreichen, dass möglichst viele Wege mit dem Rad zurück gelegt werden. Denn gerade bei Großveranstaltungen kann viel mehr mit dem Rad erledigt werden, als meist gedacht wird. Daher gibt es kostenfreie Kirchentagsleihräder, Abstellanlagen an den Hauptveranstaltungs-orten und ausgeschilderte Fahrradrouten durch die Innenstadt. Teile der Kirchentagslogistik werden mit Fahrradkurieren und Lasten-fahrrädern abgewickelt.

Zusätzlich gibt es Angebote für Fahrradfans, die nicht nur Kirchentagsteilnehmer interessieren dürften. Am 1. Mai kommen Fahrradpilger aus ganz Deutschland in Hamburg an. Sie freuen sich auf eine gemeinsame letzte Etappe. Abends startet der Kirchentag mit dem Abend der Begegnung. Die ganze Innenstadt wird gesperrt und auf der Willy-Brandt-Straße ruft der ADFC mit witzigen Aktionen dazu auf, sich den Platz nehmen, der Radlern und Fußgänger zusteht. Zum Abschluss des Kirchentags steht dann eine kleine Sternfahrt zum Fahrradgottesdienst an.



Große Radtour in die Innenstadt

Mittwoch, 1. Mai, morgens

Radeln Sie die letzte Etappe der bundesweiten Pilgertour mit uns! Ziel ist der Jungfernstieg, an dem alle Pilger um 14:00 Uhr begrüßt werden. Dies sind die Startpunkte:

Niedermarschacht an der Elbe, Elbuferstraße 106	9:30 Uhr	40 km
St. Johannes Curslack, Rieckweg 3	11:15 Uhr	26 km
Wasserkunst Kaltehofe, Kaltehofer Hauptdeich 6-7	13:15 Uhr	6 km

Die Autoschneise ist autofrei

auf der Willy-Brandt-Straße zwischen Brandstwiete und Holzbrücke

Mittwoch, 1. Mai, 18–22 Uhr

Bringt Picknickdecken mit und nehmt den Raum in Besitz, den sonst jeden Tag 50.000 Autos für sich beanspruchen! Am Abend der Begegnung gehörbrotten die Straßen der Innenstadt den Hamburgern und den Kirchentagsbesuchern. Hamburgs Kirchengemeinden bieten bunte Aktionen an, viele Stände verkaufen Essen und Getränke. Highlight für Radler: einen Abend lang gehört die Willy-Brandt-Straße uns! Zwischen Brandstwiete und Holzbrücke gibt es keine Stände - eine einmalige Gelegenheit, den Straßenraum anders zu erleben:

Spaßräder zum Ausprobieren • viel Platz zum Malen mit Straßenkreide • großer Faltradfaltwettbewerb • Spannung beim Fahrradpolo • Wie stellen Sie sich ein fahrradfreundliches Hamburg vor? Wir sammeln Ihre Visionen und Ideen und geben die besten davon weiter an Verkehrssenator Horch!



Soviel du brauchst

(2. Mose 16,18)



34. Deutscher
Evangelischer Kirchentag
Hamburg 1.-5. Mai 2013

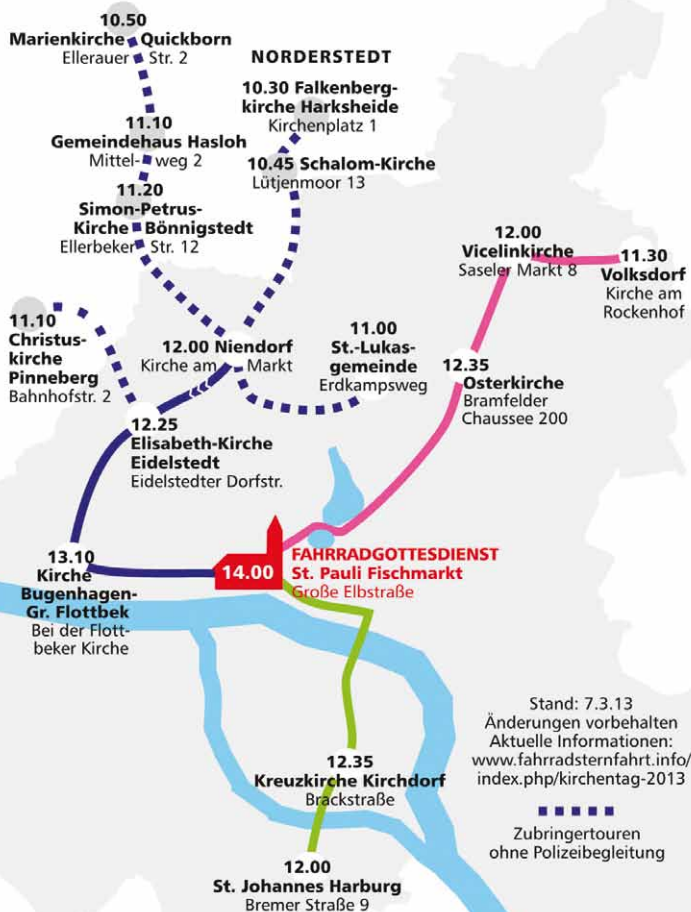
Sternfahrt zum Fahrrad-Gottesdienst

Samstag, 4. Mai

Gottesdienst: 14 Uhr, Fischmarkt



Nähere Informationen und Sternfahrt-Routenplan unter www.fahrradsternfahrt.info



Am Sonnabend, 4. Mai, steht ein Fahrradgottesdienst auf dem Programm. Von den Startpunkten der Kirchen Niendorf am Markt, Volksdorf-Rockenhof und Harburg St. Johannes geht es zum zentralen Gottesdienst zur Kirchentagsbühne am Fischmarkt in St. Pauli. Biblisches Motto:

»Er fuhr seinen Weg fröhlich weiter.«

Gefahren wird in familienfreundlichem Tempo, geleitet von erfahrenen Tourenleitern, teilweise polizeibegleitet auf für den Autoverkehr gesperrten Fahrbahnen.

Fahren Sie mit und tragen Sie dazu bei, die alter-native Mobilität beim Kirchentag zu thematisieren.



Deutscher Evangelischer Kirchentag

Mobil ohne Auto
Rad fahren - Klima schützen
Nord e.V.



Tour de Natur

Endlich geht es los! Etwas ungewohnt tritt sich das voll beladene Tandem auf dem Weg zum Hamburger Hauptbahnhof. Auf dem Bahnsteig erblicke ich bekannte Gesichter. Schließlich fahren wir zu acht im vollen Metronom zum Start der »Tour de Natur 2012«.



Atomkraft, Gewässerschutz, Verkehrsplanung sind nur einige der Themen, über die heiß diskutiert wird.

Im Zug wandern meine Gedanken zur Tour 2011 von Hamburg nach Berlin. Durch einen Unfall hätte ich fast nicht mitfahren können! Als Mitorganisatorin musste (und wollte) ich jedoch unbedingt dabei sein. Zum Glück hat mein Freund Nicolai noch rechtzeitig ein Stufentandem besorgt, das Pino von Hasebike. Als Vorderfrau konnte ich mein geschientes Knie einfach auf die Pedalen ablegen, die Krücken unterm Sitz verstaut. Nicolai hatte ordentlich zu treten, doch bei jeder Steigung haben zwei fitte Mitradler links und rechts unterstützt. Jetzt 2012 ist das Knie gesund und das Tandemfahren macht noch mehr Spaß!

Der Metronom erreicht verspätet Uelzen und die Zeit drängt. Vor uns quälen sich Hunderte Reisende mit Gepäck die engen, Hundertwasser-bunten Treppen hinab. Zu zweit schleppen wir das rund 80 Kilo schwere Gefährt die Stufen runter und wieder hinauf. Hinterher staune ich, wie wir das nur geschafft haben!

In Halle werden Radfahrer nicht auf Rosen gebettet In Halle schwingen wir uns in den Sattel. Die Saalestadt bettet ihre Radfahrer nicht gerade auf Rosen: Wir holpern über DDR-Radwege und stehen uns an Bettelampeln die Beine in den Bauch, während neben uns die

Autos vorbeirauschen. Ein ortskundiges älteres Ehepaar geleitet uns spontan über ruhige Schleichwege durch die halbe Stadt.

Am Quartier tauchen wir sofort in die Tour-Atmosphäre ein: Auf der Wiese und unter den Bäumen werden Zelte aufgebaut und am Eingang der Turnhalle herrscht ein großes Gewusel. Ich sehe bekannte, aber auch neue Gesichter. Unzählige Räder zeigen die ganze Vielfalt: Schlichte Alltagsräder neben aufwändigen Tourenrädern, Liegerädern und Anhängern aller Couleur. Vor dem Gebäude schnippelt die mobile Küche Gemüse fürs Abendessen. Kaum steht unser Zelt, ist es auch schon Zeit für das erste leckere Essen. Wir bleiben noch lange draußen in angeregte Gespräche vertieft. Dann greift jemand zur Gitarre und wir lassen den Abend mit Musik ausklingen.

Mehr als 100 Radler am Start Am nächsten Morgen herrscht geschäftiges Durcheinander. Doch pünktlich sind alle – mehr als 100 Menschen! – mit ihren Rädern am Start. Zwei Wochen und gut 600 km führt die Tour bis nach Greifswald.

In Halle geht es um die Autobahn A143. Seit 20 Jahren wehren sich Anwohner und Naturschützer gegen die geplante Querung des Saaletals. Dieses Straßen-

projekt steht für eine Verkehrspolitik, die nur das Auto als einzig wahres Verkehrsmittel sieht. Den Menschen wird eine enorme Verkehrsbelastung versprochen, obwohl der Autostau in Halle größtenteils hausgemacht ist.

Laut und bunt radeln wir durch die Altstadt und zeigen, dass es auch ohne Auto geht. Bei der Kundgebung auf dem Marktplatz diskutieren wir mit Politikern und Aktiven der Bürgerinitiative Saaletal. 15 km weiter in Schiepzig an der geplanten Trasse reißt die Tour de Natur in einer symbolischen Aktion die Autobahn ein.

Zwischen Saale, Havel und Oder

Weiter radeln wir die Saale entlang, besuchen das Elbe-Saale-Camp und fahren gen Norden durch die sommerlich beschwingenden Hügel des Fläming. Es geht an Seen vorbei ins Häusermeer der Hauptstadt. Nördlich schließt sich die Uckermark an: Wälder, Wiesen, kleine Dörfer. Und endlose Maisfelder, die alle andere verdrängen.

Verkehrs- und energiepolitischer Unfug gibt es an vielen Stellen entlang der Tourstrecke zu sehen, ob unsinniger Elbe-Saale-Kanal oder stillgelegte Bahngleise, wo vor einigen Jahren noch ICEs nach Berlin fuhren. Oder eben der Biogasboom, der überall Maismonokulturen entstehen lässt, die reichlich gedüngt und gespritzt das Wasser vergiften.

Doch viele Projekte stimmen uns hoffnungsvoll: Ein Tauschladen in einem märkischen Dorf. Ein Garten, in dem sich die Natur entfalten darf. Menschen, die

sich gegen eine Umgehungsstraße und für die Schönheit ihrer Stadt einsetzen. Und aus deren Mitte auch eine ADFC-Ortsgruppe entstanden ist.

Tourhighlights! Ein besonderer Abend erwartet uns in Berlin – das Konzert unseres Schirmherren Heinz Ratz. Mitreißende Lieder mit bissigen Texten. Er erzählt uns, wie er mit Musikern, die als Flüchtlinge in Deutschland leben, eine Band gegründet hat. Und welche Hürden es zu überwinden gab. Leider kann er nicht mitradeln, da einem seiner Musiker die Abschiebung droht.

Die Stadthalle Eberswalde ist gut gefüllt. Viele Tourteilnehmer und zahlreiche Einheimische und Studenten warten gespannt auf die Podiumsdiskussion



Eine der zahlreichen Aktionen in Sachen Naturschutz, die die »Tour de Natur« traditionell durchführt.

zur Energiewende. In den folgenden zweieinhalb Stunden setzen sich Akteure aus der Region intensiv damit auseinander: Von den Chancen für Wind- und Solarenergie bis zu konkreten Ideen für den Öffentlichen Nahverkehr.

Aller Abschied ist schwer Am Tag darauf geht es für Nicolai und mich per Zug weiter, da wir zu zweit noch durch Südschweden radeln möchten. Deshalb heißt es Abschied nehmen von der Tour, mit Geklingel und Klängen des irischen Liedes »Möge die Straße« und ein paar verdrückten Tränen.

Vor den anderen Tourteilnehmern liegen noch einige abwechslungsreiche Tage bis zum Ziel Greifswald. Doch in 2013 Jahr möchten wir auf jeden Fall wieder dabei sein!

Susanne Timm

TOUR DE NATUR 2013

1991 als Demoradtour gegen den Bau der Thüringer-Wald-Autobahn entstanden, findet sie seitdem jeden Sommer statt, 2013 zum 23. Mal. Die Tour de Natur setzt sich für eine bessere Verkehrspolitik ein und nimmt je nach Region weitere Themen auf: Energiewende, Friedenspolitik, ökologische Landwirtschaft, sanfter Tourismus. Wichtig ist die Vernetzung mit Umweltgruppen und Bürgerinitiativen. Die zweiwöchige Radtour wird von einem ehrenamtlichen Team organisiert.



Stuttgart – Marburg,
27. Juli – 10. August 2013

Tour 2013 Eine Radtour mit 100 bis 120 Radlern jeden Alters und aus ganz Deutschland. Etappen von 40 bis 55 km. Alltagsfitness genügt und auch Kinder und ältere Menschen kommen gut mit. Übernachtung in Turnhallen oder im eigenen Zelt. Die mobile Küche sorgt für leckere vegane Vollverpflegung. Beitrag für Tour und Verpflegung nach Selbsteinschätzung (pro Tag und Nase 10,50 Euro bis 24 Euro, Kinder 5,50 Euro). Mitradeln auch gern spontan und einzelne Etappen. Weitere Infos unter Tel. 05602-5631 oder www.tourdenatur.net.

Anreise Nach Stuttgart fahren ICs direkt in 7,5 h, über die wunderschöne Rheinstrecke. Von Marburg nur rund 3,5 h im IC. Zwischeneinsteiger landen z.B. in Frankfurt per IC in 4,5 h. Fahrradplätze im IC möglichst früh reservieren!



Das Tandem – Halb »Normalrad«, halb Liegerad – war auch auf der Radreise-Messe ein Hingucker.

Was für eine gute Tour

Hausrunde, Thementour, ADFC-Guide, GPS-Gerät, der Hund, die Eisdielen: Es gibt viele Anlässe zum Losradeln. Wie aber wird aus einer Radtour eine gute Radtour? Schreib uns, wie deine ganz persönliche Lieblingsradtour aussieht. Es muss kein Roman sein, kann aber gerne ins Detail gehen. Ausschnitte dieses Puzzles stellen wir in der nächsten RadCity vor. Stefan Kayser hat sich schon mal Gedanken zum Thema gemacht.



Meine Radtour fängt an einem Bahnhof an! Ich mag das Rad nicht ins Auto packen und mich in den Sonntagsbratenverkehr zu Großmutter einreihen. Ich will keinen diebstahlsicheren Parkplatz suchen, zu dem ich auch noch zwingend und aus eigener Kraft wieder zurückkehren muss. Ich will unterwegs entscheiden, ob ich die geplanten 80 Kilometer bei Windstärke 5 und Dauernieselregen zu Ende fahre. Oder vielleicht doch nach 40 Kilometern einen DB-Haltepunkt als willkommenen Anlass zum Ausstieg nehme.

Vor der Haustür starte ich also äußerst selten, denn es gibt viel zu entdecken in Norddeutschland. Ich kann Stunden mit dem Kursbuch der Bahn verbringen und nach Startorten suchen, die in ein, zwei Stunden erreichbar sind und regelmäßig von Hamburg angefahren werden. Mit akribischer Planung lassen sich so selbst Tagestouren ins Wendland realisieren, auch wenn der gleichnamige Express nur alle vier Stunden fährt ...

Thementouren mag ich nicht. Ich habe keine Lust, mir acht Windmühlen oder sechs Feldsteinkirchen anzuschauen. Ich möchte auch nicht jedes Dorf des Landkreises xy kennen-

lernen, nur weil der Bürgermeister darauf bestanden hat. Ich will Landschaft: Wald, Seen, Weite, und dann vielleicht mal ein wirklich schönes Dorf oder auch mal eine Sehenswürdigkeit, aber das klingt schon wieder nach Würstchenbude.

Ich möchte unbedingt auf autofreien Straßen unterwegs sein, was manchmal zu skurrilen Momenten führt (siehe Foto). Wenn es sein muss, fahre ich auch mal ein kurzes Stück über die Wiese, wenn mir das ein paar Meter Kreis-, Land- oder gar Bundesstraße erspart. Egal ob mit oder ohne Radweg, die machen einfach keinen Spaß!

»Das geht aber nicht anders«, wird nun manch einer einwenden. Dachte ich früher auch, aber heute weiß ich, dass Karten (insbesondere Radwanderkarten) längst nicht alles an Wegen preisgeben. Die wenigen Verlage, die sich mit diesem Thema beschäftigen, konzentrieren sich auf das, was sich vermarkten lässt: Thementouren, Radfernwege, das ausgeschilderte Radwegenetz. Letzteres wurde in den vergangenen zwei Jahrzehnten mühsam, teuer und mit tatkräftiger Unterstützung des ADFC aufgebaut. Nun muss es auch benutzt werden, Bundesstraße mit Radweg hin, Landstraße ohne Radweg her.

Digitale Karten und Satellitennavigation haben mir bei der Tourenplanung zunächst viel Arbeit und Kopferbrechen, aber auch viele tolle Tourenkilometer beschert. Ich beschäftige mich gerne ausgiebig mit der Vorbereitung einer Tour: Google Maps oder OpenCycleMap liefern viele wertvolle Informationen. Satellitenbilder zeigen bei guter Auflösung, ob die gestrichelte Linie auf der Karte ein Betonspurenweg ist oder ein Singletrack.

Neben der Qualität der Wege brauche ich unterwegs die genaue Kenntnis einiger Orte, die für eine – nach meiner Vorstellung – gelungene Radtour wichtig sind. Zum Beispiel ein kleines Café mit Terrasse und den weltbesten und größten Tortenstücken (welch ein Ärger, wenn ich das verpasse, nur weil ich die Tour über eine andere Straße geplant habe), die schönste aller Badestellen (und nicht irgendeine), eine wirklich alte und sehenswerte Feldsteinkirche (die schon von Heinrich dem Löwen erbaut wurde) und vielleicht eine Galerie, eine Töpferei, ein Zugpferdemuseum irgendwo dazwischen. Aber eigentlich will ich auf einer Radtour fahren, genießen, entspannen. Dann wird es eine wirklich gute Radtour.

Was macht DEINE gute Radtour aus?

Schreib uns: Wie oft fährst du, an welchem Tag, vor der Haustür oder auch mal in dir unbekanntenen Regionen Norddeutschlands, in Begleitung oder lieber alleine, den ganzen Tag oder nur zwei, drei Stündchen, mit einem konkreten Ziel oder geradewegs drauflos, mit Karte oder GPS, nur über Asphalt oder auch mal Singletrack ... , fehlt etwas? – schreib's auf! Als Dankeschön fürs Mitmachen gibt es zehn Plätze auf einer exklusiven ADFC-Tagestour, inkl. baden, picknicken (Stullen mitbringen, Kaffee wird serviert) und am Ende ein Eis!
Sende deine Mail an: stefan.kayser@hamburg.adfc.de

Kurz oder lang

Die 88-km-Tour am 2. Juni 2013

Aus der Vielzahl der geführten Radtouren, die der ADFC Hamburg in jedem Jahr anbietet, stellen wir Ihnen in loser Folge Angebote vor.

Am Sonntag, den 02. Juni findet im Alten Land der Radler- und Skater-Tag statt. Im Zuge dieser Großveranstaltung ist die Kreisstraße K39 ab der Hamburger Landesgrenze bis kurz vor Stade für den Autoverkehr gesperrt. ADFC-Tourenleiter Edmund Fahnenbruck stellt sich darauf ein und bietet seine geführte »Kurz oder lang«-Tour mit geänderter Streckenführung an.

Der Start ist in Finkenwerder am Fähranleger um 10:30 Uhr. Hinter dem Airbuswerk geht es auf der Wasserseite am Elbdeich entlang bis Hahnhöfer Sand. Ab hier fährt die Gruppe über die für den Autoverkehr gesperrte K39 bis nach Lühe. Um die Volksfeststimmung aufzunehmen, radelt Fahnenbruck diesen Teil der Strecke in gemäßigttem Tempo.

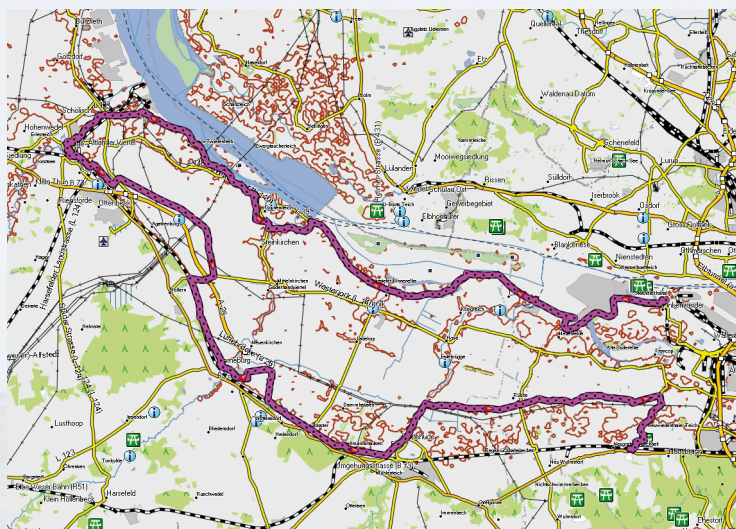
Ab Lühe folgt die Gruppe dann wieder etwas flotter der ursprünglichen Planung – über die Hogendieckbrücke und Grünendeich bis nach Stade. Fahnenbruck: »Da legen wir eine ausgedehnte Kaffeepause ein.«

Anschließend führt der Weg parallel zur S-Bahnstrecke zurück nach Hamburg-Neugraben. Und wenn jemand nicht die ganze Strecke zurück fahren möchte? »Auf dem Rückweg sind mehrere S-Bahnhöfe erreichbar. Da kann jeder die Tour individuell verkürzen und mit der Bahn wieder nach Hamburg fahren.«

Durch die Änderung in der Streckenführung verkürzt sich die Tour nur unwesentlich.

Ulf Dietze

Karteninfo und GPS-Daten können Interessierte vorab erhalten:
gps@hamburg.adfc.de.



Kurz oder lang, die 88 km Tour

☆☆ So., 02. Juni, 88 km, Start: 10:30 Uhr, Finkenwerder (Fähranleger), Ltg.: Edmund Fahnenbruck Eine flotte Tour von Finkenwerder entlang der Elbe und durchs Alte Land nach Stade. Über Buxtehude zurück nach Neugraben. Auf dem Rückweg sind mehrere S-Bahnstationen erreichbar, eine individuelle Verkürzung der Tour ist daher möglich. Der GPS-Track oder die Tourenkarte können vorab über gps@hamburg.adfc.de angefordert werden. Die Tour endet in Neugraben spätestens um 19 Uhr. Wechselnder Fahrbelag, Pause in Stade zur freien Verfügung.



Elbe



Die für den Radler- und Skatertag gesperrte K39



Hogendieckbrücke

RBK

Reiner u. Bernd
Kurkofka

Räder, die Freude machen.

Denickestraße 25 • 21073 HH • Tel. 040 / 765 84 89
Mo - Fr 10-18⁰⁰ • März - Aug. 10 -19⁰⁰ • Sa 10 -13⁰⁰
www.rbk-fahrraeder.de • info@rbk-fahrraeder.de

Hoch hinaus im tiefen Sitz

In der Reihe »Hobbythek« strahlt der NDR 1984 eine Sendung zum Liegerad aus. Zwei interessierte Zuschauer sind die Brüder Kurkofka, die kurz nach ihrem Abitur in Eigenregie ihr erstes Liegedreirad bauen.



Reiner (l.) und Bernd Kurkofka 1997 bei den Cyclastics

Dabei soll es nicht bleiben. »Liegeräder hatten ein Sandalen-Image«, so erzählt mir Bernd Kurkofka. Die Brüder wollen das Ansehen des Liegerades verbessern und setzen es als Sportgerät ein. Nachdem Reiner und Bernd Kurkofka schon einige Mountainbike-Rennen absolviert haben entschließen sie sich zwischen 1995, 1996 und 1998 an den HEW-Cyclassics teilzunehmen.

Sie fahren im vorderen Drittel mit

und stehlen vielen Rennrädern mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 39,5 km/h die Show. 1999 werden Liegeräder allerdings bei den Rennen wegen angeblicher Sicherheitsrisiken verboten.

Die Kurkofka-Brüder sind da aber schon nicht mehr am Start, da sie viel Zeit in ihr Fahrradgeschäft in Harburg investieren – eine logische Folge aus dem Wunsch, professionelle und alltagstaugliche Räder für eine breite Bevölkerung anzubieten.

Power und Komfort Der Traum vom Liegerad wird aber nicht erst in den 1980er Jahren geboren, sondern bereits im 19. Jahrhundert. In der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg erlangen dann die Liegeräder des Leipzigers Paul Rinkowski internationale Bekanntheit. In den 50er und 60er Jahren passiert nicht viel: Es ist das Zeitalter der Motorisierung. Neues Statussymbol ist das Auto und die Verkehrsplanung passt sich dem an. Erst mit der Ölkrise in den 1970er Jahren wird das Primat des Automobils wieder hinterfragt. Der Boden für Entwicklungen im Radsektor ist geebnet.

Es ist also kein Wunder, dass in den 80er Jahren ein neues Interesse am alten Liegerad aufkommt. Ergonomisch und mit Perspektive auf effizienten Krafteinsatz ist es anderen Radtypen überlegen.

Wer nun eine kleine Zeitreise zu den verschiedenen Liegeradtypen unternehmen möchte, kann das mit dem Quartett »Human Powered Vehicles« tun, das es bei den Brüdern Kurkofka zu kaufen gibt – oder eben selbst eines ausprobieren.

Katja Nicklaus

RBK im Web: www.rbk-fahrräder.de



So fing alles an: Bernd und Reiner Kurkofka mit ihrem Selbstbau-Liegedreirad 1986

Kolumne

Der Traum vom Führerschein

Die von mir häufig gestellte Frage »Gibt es etwas, worauf du sparst?« wird überwiegend mit »Ja, ich spar auf den Führerschein!« beantwortet.

Diese Antwort bekomme ich eigentlich bei allen, die so zwischen sechzehn und achtzehn Jahren alt sind. Manchmal bin ich ein wenig verwundert darüber, dass meine Freunde und andere Jugendliche es so eilig haben, selbst am Steuer sitzen zu dürfen. Eine Freundin meinte neulich zu mir: »Ich bin achtzehn und habe noch keinen Führerschein; es wird allmählich Zeit. Es ist nicht gut, noch viel später damit anzufangen.«

Das hat mich wirklich erstaunt. Ich selbst spiele noch nicht einmal mit dem Gedanken, auf den Führerschein zu sparen. Wenn mich jemand fragt, wann ich es denn vorhätte, erwidere ich: »Weiß ich noch nicht. Vielleicht mit zwanzig. Ich habe es nicht eilig. Jetzt spare ich erst mal auf einen Wohnwagen.«

Außerdem fallen mir bei dem Thema immer meine kuriosen und etwas unheimlichen Träume ein, in denen ich ein Auto lenken soll, ohne einen Führerschein zu besitzen, und dennoch unbeschadet ans Ziel komme, obwohl mich regelrecht eine Panikattacke dabei überfällt.

Bei uns Jugendlichen, mich ausgenommen, ist der Führerschein wirklich ein wichtiges Thema. Viele haben bereits mit sechzehn angefangen, die ersten Fahrstunden zu nehmen oder für die theoretische Prüfung zu lernen. »Dann kann ich mir das Auto meiner Eltern ausleihen und bin viel beweglicher«, hörte ich einmal von einer Klassenkameradin. »Wie mein großer Bruder, der schon lange Auto fahren kann.«

Der Führerschein scheint so etwas wie die Freikarte in die Unabhängigkeit zu sein und damit auch ein Schritt zum Erwachsenwerden. Denn der allgemein bekannte Unterschied ist, dass Erwachsene Autos steuern dürfen, Kinder dagegen nicht. Zumindest haben Kinder, die gern im Auto sitzen, oft viel Fantasie, sodass sie sich ihre eigenen Abenteuer ausdenken können. Wer hat sich nicht früher ins Auto der Eltern gesetzt, nachdem diese den Zündschlüssel eingezogen hatten, um die Spritztour durch den Ort zu spielen. Was war es für ein Spaß, die Hupe zu betätigen!



Früh übt sich, wer ein Meister werden will: Kinderkarre mit Behelfslenkrad.

Fabienne Kollien
Schülerin, 16 Jahre



NORWID
Räder für Velosophen

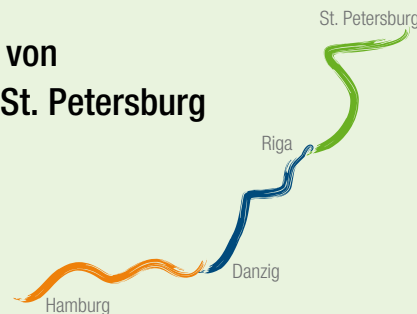
In unserer feinen Fahrradmanufaktur fertigen wir seit 1992 Traumrahmen und -räder aus Stahl nach Ihren individuellen Wünschen, z. B. das **Spitzbergen**, handgefertigt und auf Maß.

Edler Fahrrad- und Rahmenbau

Trekkingräder · Rennräder · Mountainbikes und Ihr Traumrad

Norwid Fahrradbau GmbH · Tel.: (041 21) 246 58 · www.norwid.de · info@norwid.de

**ADFC-Radreise von
Hamburg nach St. Petersburg**
sechs Länder
drei Etappen
ein Traum



Starten Sie 2013 mit der ersten Etappe von Hamburg nach Danzig.

Infos: www.dieLandpartie.de
service@dieLandpartie.de
0441-570683-26

**IHR MEISTERBETRIEB
IN HAMM**

Sievekingsallee 96
20535 Hamburg-Hamm
Tel. 040 - 219 46 34
info@koech2rad.de
www.koech2rad.de



STEVENS • GUDEREIT • MÜSING • A2B • FALTER

Was die radfahrende Familie nicht braucht (Folge 5).

Die Autozahnbürste

Foto: U. Dietze

Wir nehmen auch gerne
Ihr Foto zur Serie:
redaktion@hamburg.adfc.de



ADFC-Geschäftsstelle

ADFC Hamburg
Koppel 34 – 36
20099 Hamburg
Tel.: 040-39 39 33
Fax: 040-390 39 55,
info@hamburg.adfc.de.

HVV: U/S-Hauptbhf. od. Bus 6 (Gurlittstraße),
Öffnungszeiten: z. Z. keine; Verabredungen zum
Kartenkauf oder Broschürenabholen sind aber
möglich. telef. erreichbar: Di+Do 10–12 Uhr +
Mi 15–17 Uhr

Bankverbindung

ADFC Hamburg
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ: 430 609 67
Kontonr.: 2029445600

www.hamburg.adfc.de

[www.facebook.com/
adfchamburg](https://www.facebook.com/adfchamburg)

Impressum

Herausgeber

Allgemeiner
Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband
Hamburg e.V., Koppel 34–36, 20099
Hamburg

Redaktion RadCity

redaktion@hamburg.adfc.de

Vincenz Busch, Amrey Depenau, Ulf
Dietze (V. i. S. d. P.), Lars Kraft, Dirk Lau,
Katja Nicklaus, Michael Prah, Marcus
Steinmann

Titelfoto: HVV

Layout: U. Dietze, Dirk Lau (S. 10–11, 29)

Anzeigen: Es gilt Preisliste Nr. 21 vom
21.11.2012.

ISSN: 1617-092X

Auflage dieser Ausgabe: 15.000

Die Beiträge geben nicht unbedingt
die Positionen des ADFC HH wieder.
Nachdruck oder Weiterverwendung
von Beiträgen und Abbildungen nur mit
Genehmigung des ADFC HH.

Download: www.hamburg.adfc.de -->
RadCity

Aktiv werden

Wir freuen uns über neue Aktive in unseren Ar-
beitskreisen (AK) und Bezirksgruppen (BG). Bei
Interesse rufen Sie die u. g. AnsprechpartnerIn an.
Verwenden Sie diese Telefonnummern bitte nur zu
diesem Zweck. Alle anderen Anfragen richten Sie
an die Geschäftsstelle. Allgemeine Infos über ak-
tive Mitarbeit erhalten Sie dort ebenfalls.

Arbeitskreis (AK) GPS: 2. Mi. im Monat, 19 Uhr,
ADFC-Geschäftsstelle, gps@hamburg.adfc.de **AK
Öffentlichkeitsarbeit:** 2. Di im Monat, 19 Uhr;
ADFC-Geschäftsstelle, D. Lau **AK Radtouristik/
Radtourenprogramm:** S. Kayser **AK Com-
puter:** J. Wellendorf **AK Fahrrad-Reparatur-
Seminare:** J. Wellendorf **AK Verkehr:** dritter
Montag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;
J. Deye **Bezirksgruppe (BG) Bergedorf:** R.
Reumann **BG Eimsbüttel:** vierter Di. im Monat,
19 Uhr, Ort offen, bitte nachfragen; J. Deye **BG
Harburg:** Treffen bitte in der Geschäftsstelle
erfragen **BG Mitte:** letzter Mo. im Monat, 19
Uhr, ADFC-Geschäftsstelle. Am 27.8.: Geelhaus
Koppel 76; G. Sommer **BG Wandsbek:** 1. Di im
Monat, 20 Uhr, wechselnde Gaststätten; C. Scholz
Fahrgastbeirat (HVV): H. Sterzenbach **Liege-
und Spezialradstammtisch:** 1. Mi im Monat, 19
Uhr im Café SternChance, Schröderstiftstr. 7; M.
Himmel **ADFC-Radfahrer-Treffen:** letzter Do. im
Monat, ab 19 Uhr, Restaurant »Memorandum«,
Lattenkamp 8; W. Heckelmann **Radreise-Messe-
Team:** U. Jancke **Online-Redaktion:** 3. Di. im
Monat, ADFC-Geschäftsstelle, U. Dietze **Redak-
tion RadCity:** U. Dietze **Themenabende in
der Geschäftsstelle:** P. Hardtstock **Vorstand:**
Kontakt über die Geschäftsstelle

Kontakt zu den Gruppen

Deye, Jens: hamburg-eimsbuettel@hamburg.adfc.de,
ak-verkehr@hamburg.adfc.de **Dietze, Ulf:**
Tel.: 63 27 07 94, ulf.dietze@hamburg.adfc.de **Hardtstock, Petra:** Tel.: 602 62 11,
phardtstock@alice-dsl.net **Heckelmann, Wolf-
gang:** Tel.: 61 19 29 70, [wolfganghde@gmx.de **Himmel, Morten:** Te.: 27 14 56 45, \[morten.himmel@gmx.net\]\(mailto:morten.himmel@gmx.net\) **Jancke, Uwe:** Tel.: 60 09 65
76, \[uwe.jancke@adfc.de\]\(mailto:uwe.jancke@adfc.de\) **Kayser, Stefan:** Tel.: 89
01 93 23, \[stefan.kayser@hamburg.adfc.de **Lau, Dirk:**
\\[dirk.lau@hamburg.adfc.de\\]\\(mailto:dirk.lau@hamburg.adfc.de\\) **Reumann, Rein-
hold:** Tel.: 735 57 70, \\[bergedorf@hamburg.adfc.de **Scholz,
Christian:** Tel.: 64 55 44 63, \\\[hfungi@gmx.de\\\]\\\(mailto:hfungi@gmx.de\\\) **Sommer, Georg:** Tel.: 20 23 90 13, \\\[BG-Mitte@hamburg.adfc.de\\\]\\\(mailto:BG-Mitte@hamburg.adfc.de\\\) **Sterzenbach, Holger:**
Tel.: 647 27 99, \\\[holgersterzenbach@yahoo.de\\\]\\\(mailto:holgersterzenbach@yahoo.de\\\) **Wellendorf, Jörg:** \\\[info@hamburg.adfc.de\\\]\\\(mailto:info@hamburg.adfc.de\\\)\\]\\(mailto:bergedorf@hamburg.adfc.de\\)\]\(mailto:stefan.kayser@hamburg.adfc.de\)](mailto:wolfganghde@gmx.de)

Ab 100 Euro pro Jahr
unterstützen Sie die
Interessenvertretung der
RadfahrerInnen und wer-
ben gleichzeitig für sich.
Infos erhalten Sie über
unsere Geschäftsstelle.

Fördermitglieder des ADFC Hamburg

AUSRÜSTUNG GLOBETROTTER AUSRÜSTUNG DENART & LECHHART GMBH CARSHARING CAMBIO CARSHARING c/o Agentur EYE CATCHER, Stresemannstraße 9 (im Hof), 22769 HH, Tel.: 41 46 67 00
FAHRRADHANDEL BIEDLER BIKES Jarrestraße 29, 22303 HH, Tel.: 27 80 08 00 • **DIE LUFTPUMPE – FAHRRADTECHNIK** Lübecker Straße 112-114, 22087 HH, Tel.: 25 49 28 00 • **EBIKE COMPANY GMBH** Lindenplatz 1, 20099 HH, Tel.: 2 09 33 22 10 • **EIMSBÜTTLER FAHRRADLADEN** Uwe Krafft, Osterstr. 13, 20259 HH, Tel.: 49 30 61 • **FAHRRAD BUCK** Tibarg 28, 22459 HH, Tel.: 58 20 98 • **FAHRRAD COHRT** Saseler Chaussee 52, 22391 HH, Tel.: 640 60 64 • **FAHRRAD LÖWE** Wandsbeker Chaussee 13, 22089 HH, Tel.: 25 59 91 • **FAHRRAD XXL MARCKS** Curslackner Neuer Deich 38, 21029 HH, Tel.: 72 41 57 0 • **FAHRRAD NIELANDT** Friedrich-Ebert-Damm 30, 22049 HH, Tel.: 693 00 20 • **FAHRRAD NIELANDT** Straßburger Str. 9-11, 22049 HH, Tel.: 61 22 80 • **FAHRRAD PAGELS** Horner Landstraße 191, 22111 HH, Tel.: 651 83 86 • **FAHRRAD CENTER HARBURG** Großmoordamm 63, 21079 HH, Tel.: 32 31 00 10 • **FAHRRADLADEN ST. GEORG** Schmilinskystraße 66, 20099 Hamburg, Tel.: 24 39 08 • **FAHRRADSTATION DAMMTOR/ROTHENBAUM** einfall GmbH Schlüterstraße 11, 20146 HH, Tel.: 41 46 82 77 • **FAHRRADZENTRUM-EPPENDORF** Tel.: 51 32 66 66 • **FLOTTBIKE** Osdorfer Weg 110, 22607 HH, Tel.: 89 07 06 06 • **JODY 2 RAD** Hofweg 68, 22085 HH, Tel.: 22 73 94 74 • **KOECH 2-RAD TECHNOLOGIE** Sievekingsallee 94-96, 20535 HH, Tel.: 219 46 34 • **MSP** Bikes GmbH Rentzelstraße 7, 20146 HH, Tel.: 45 03 61 80 • **RAD & SERVICE NIENDORF** Rudolf-Klug-Weg 7-9, 22455 HH, Tel.: 41 45 37 83 • **RAD & TAT** Am Felde 2, 22765 HH, Tel.: 39 56 67 • **RADSPORT VON HACHT** Breitenfelderstr. 9, 20251 HH, Tel.: 48 06 04 17 • **RADSPORT WULF** Frohmestr. 64, 22459 HH, Tel.: 550 84 72 • **RADWERK "FAHRRADHANDEL" GMBH** Langenfelder Damm 5+6, 20257 HH, Tel.: 49 93 37 • **RBK – FAHRRÄDER** Denickestraße 25, 21073 HH, Tel.: 765 84 89 • **FAHRRADHERSTELLER NORWID** Fahrradbau GmbH, Bauerweg 40, 25335 Neuendorf b. E., Tel.: 04121-246 58 • **FAHRRADVERLEIH HAMBURG CITY CYCLES** Lars Michaelsen, Bernhard-Nocht-Str. 89-91, 20359 HH, Tel.: 21 97 66 12 • **IT-SERVICE SPRIND** it-service GmbH & Co. KG, Schützenstraße 110, 22761 HH, Tel.: 38 68 69 90 • **ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL HAMBURGER VERKEHRSVERBUND** Steindamm 94, 20099 HH, Tel.: 32 57 75-0 • **REISEVERANSTALTER DIE LANDPARTIE** Radeln & Reisen GmbH Industriehof 3, 26133 Oldenburg, Tel.: 0441/570683 • **0 STADTFÜHRUNGEN HAMBURG-CITY-RADTOUR** Bernd Kaupert, Nienstedter Str. 13, 22609 HH, Tel.: 0172-511 76 57 • **FAHRRADTAXI PEDALTOURS GMBH**, Riedeck 51, 22111 Hamburg • **HARI RIKSCHA HAMBURG** Melanie Rinke, Schwarzenbeker Ring 11, 22149 HH, Tel.: 20 90 55 14 • **TIWIETENKIEKER IN HAMBURG REISEN** Dipl.-Geogr. Carsten Ruthe, Zassenhausweg 86, 22589 HH, Tel.: 85 38 27 94 • **VERKEHRSPLANUNG VTT PLANUNGSBÜRO** Eppendorfer Landstraße 84, 20249 HH, Tel.: 4 80 96 98 00

KORPORATIVES MITGLIED: VERBRAUCHERZENTRALE HAMBURG

Nix gecheckt?

Nicht zuletzt aus Unwissenheit entscheiden sich viele Radfahrerinnen und Radfahrer immer noch für miese und gefährliche Radwege auf Bürgersteigen. Die »Schon gecheckt«-Aktion wirbt daher dieses Jahr für das Fahrbahnradeln.

Mist, verdammter! Irgendwo hier muss doch der Radweg sein, auf dem ich fahren soll. Und wenn mir nur nicht immer diese Fußgänger vors Rad laufen würden, käme ich auch zügiger voran. Ist ja wieder mal typisch, dass der Schneematsch nicht weggeräumt wurde, immer bin ich der Doofe. Was mache ich bloß hier?

Das oder ähnliches könnte diesem Radfahrer durch den Kopf gegangen sein, als er an einem sonnigen Wintertag im März 2013 auf der Fuhlsbüttler Straße unterwegs war. Welche Gefahren mögen Radfahrer wie er in Hamburg auf der Fahrbahn von Straßen wie der Fuhle vermuten, dass sie sich so mutig in dieses Gewirr von Fußgängern, Auslegeware und Außengastronomie auf dem Bürgersteig stürzen? Oder wissen sie bloß noch nicht, wo überall in Hamburg die Polizei die Benutzungspflicht für Radfahrer aufgehoben hat, weil sie keine erhöhte Gefahrenlage für Radfahrer auf der Straße feststellen konnte? Und dass Radfahrer auch dort jetzt auf der Fahrbahn im Mischverkehr fahren dürfen und sollten, wenn sie sich sicher, zügig und komfortabel fortbewegen möchten?

Noch immer erfreuen sich statt dessen die miesen und gefährlichen Radwege Hamburgs großer Beliebtheit. Da setzt die diesjährige »Schon gecheckt«-Kampagne an, indem sie mehr Menschen zum Fahrbahnradeln motivieren will. Zudem werden die motorisierten Verkehrsteilnehmer gezielt über den Mindestabstand beim Überholen von Radfahrern informiert. Notwendige Aufklärungsarbeit.

Dirk Lau

Foto: Dirk Lau



Liebe Rätselfreunde,

an einer ADFC-Tour im letzten Jahr nahmen sieben Kinder auf einigen Kinderrädern und acht Erwachsene auf vier »normalen« Fahrrädern, zwei Liegerädern und einem Tandem teil.

Jetzt versucht der Tourenleiter zu rekonstruieren, wie sich die Fahrräder am Startplatz aufgestellt hatten. Dabei hat er noch die GPS-Daten aller Erwachsenen-Fahrzeuge (die Kinder hatten leider kein GPS-Gerät) und auch die Information, wo am Fahrrad dieses angebracht war.

Außerdem hatte er auf jeder Spalte und Zeile vermerkt wie viele Felder von Fahrrädern auf dieser Linie belegt sind. Diese Information ist als Zahl neben der Spalte/Zeile vermerkt.

Dabei können Fahrräder nur vertikal oder horizontal stehen und zwei Fahrräder können nicht direkt nebeneinander stehen (auch nicht über Eck).

Können Sie dem Tourenleiter helfen, die Startaufstellung zu rekonstruieren?

Die Rätselfrage in dieser Ausgabe lautet: Welche Art Fahrrad steht auf Feld I-3?

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
	2	3	1	4	2	4	1	2	4	2
1	0									
2	4				◀					
3	2	▼							■	
4	3									
5	2									
6	3									
7	2			▼						
8	4							▶		
9	2		▶							
10	3							▶		

Kinderrad	■
»Normalrad«	◀ ▶
Liegerad	◀ ■ ▶
Tandem	◀ ■ ■ ▶

Die richtige Lösung senden Sie mit Angabe der Adresse und dem Stichwort »Rätsel« an redaktion@hamburg.adfc.de (oder per Post an die Geschäftsstelle). Einsendungen über Gewinnspielvermittler oder gesammelte Teilnahmen, die gleichzeitig oder nacheinander unter der gleichen IP-Adresse eingehen, sind ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 10. Mai 2013.

GEWINN

Nicht mehr nur nach Karte fahren und auch nicht nach eigenartigen Wegweisern auf Holzpfosten und Mülleimern, das geht ja heutzutage ganz gut.

Wir verlosen diesmal ein handliches GPS-Gerät von Garmin. Zur Verfügung gestellt hat es uns die Firma Dr. Götze, Land & Karte (landundkarte.de). Das Garmin Dakota 10 besitzt ein 6,6 cm Touchscreen-Farbdisplay. Das Gerät ist 5,5 x 10 x 3,3 cm klein (B x H x T), wasserdicht und 191,4 g leicht (inklusive zweier AA-Batterien). Eine weltweite Basiskarte ist im 850 MB-Speicher integriert. Es lassen sich weitere Karten hinzufügen. Wegpunkte: 1000, Routen: 50, lassen sich markieren, Trackaufzeichnung: 10.000 Punkte. Lieferumfang: Dakota 10, Trageschleufe, USB-Kabel, Schnellstartanleitung.





ADFC-Mitradelzentrale

Gemeinsam auf Tour gehen,
macht viel mehr Spaß als alleine

Die ADFC-Mitradelzentrale bringt Urlaubs- und Freizeitradfahrer über das Internet zusammen. Einfach und kostenlos kann jeder seine Anzeige aufgeben. **Ganz ohne Registrierung!**



www.adfc.de/mitradelzentrale

Jederzeit mobil!

Mehr als ein Ziel



Mit dem ADFC-HVV Faltrad von

tern



Mit Unterstützung von:



www.ternbicycles.de



Kompetenz für ☺-Bikes – vollgefedert und faltbar

Fahrrad Cohrt

* SEIT 1990 *



20 ÜBER JAHRE LEIDENSCHAFT

Aus Überzeugung Manufaktur-Räder:

utopia velo



riese und müller
Gefedert radfahren.

FLYER

Innovation in Mobility

PATRIA

NÖRWID



Verkauf & Beratung
Mo. bis Fr. 10–20 Uhr
Samstag 10–16 Uhr

Werkstatt & Service:
Mo. bis Fr. 10–13 Uhr und 15–20 Uhr
Samstag 10–16 Uhr

Saseler Chaussee 52 • 22391 Hamburg (Wellingbüttel / Sasel)
Telefon: 040 - 640 60 64 • www.fahrrad-cohrt.de

Träume ...



Spannende Ausrüstungs- und Reise- Tipps
von Globetrotter Experten zum Thema
Fahrrad unter www.4-Seasons.TV/radreise

... leben.



DAS GRÖSSTE RADREISE-SORTIMENT FÜR DIE NEUE SAISON IN HAMBURG!

Unsere Globetrotter Experten wissen, worauf es Ihnen bei Ihrer nächsten Aktivität oder Naturexkursion ankommt. Daher haben wir für Sie genau die richtigen Artikel an Bekleidung, Schuhen und Ausrüstung für die aktuelle Outdoor-Saison zusammengestellt. Lassen Sie sich von den Neuheiten aus unserem neuen Sortiment 2013 inspirieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen erlebnisreiche Tage in der Natur!



**JETZT BEI UNS
IN DER FILIALE AM
WIESENDAMM!**

GLOBETROTTER AUSTRÜSTUNG

Wiesendamm 1, 22305 Hamburg

Montag bis Freitag: 10:00–20:00 Uhr

Samstag: 9:00–20:00 Uhr

Telefon: 040/291223, E-Mail: shop-hamburg@globetrotter.de

Globetrotter.de
Ausrüstung

HAMBURG | BERLIN | DRESDEN | FRANKFURT | BONN | KÖLN | MÜNCHEN